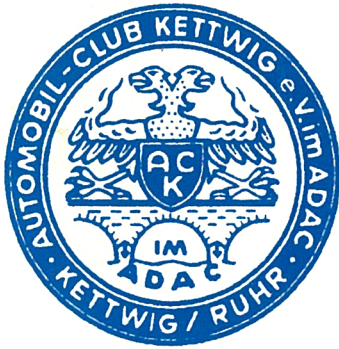




40 Jahre Automobil-Club Kettwig e.V. im ADAC

14. Oktober 1989

Festschrift





*Der Vorstand der ADAC-Ortsgruppe Kettwig
am 14. Oktober 1949*

1. Vorsitzender	Franz Jos. Müller
2. Vorsitzender	Dr. Hans Triebel
Schriftführer	Julius Winken
Schatzmeister	Fritz Steinkrüger
1. Sportwart	Gustav Hennig
2. Sportwart	Gottfried Vollmer

*Der Vorstand des Automobil-Club Kettwig e. V. im ADAC
am 14. Oktober 1989*

Vorsitzender	Karl-Heinz Hintz
Stellv. Vors.	Karl-Heinz Benner
Schriftführer	Hans-Peter Briele
Schatzmeister	Michael König
Sportleiter	Jürgen van Eck

Ehrenvorsitzende des Automobil-Club Kettwig

Max Freiherr von Fürstenberg
Franz Jos. Müller

Ehrenmitglieder des Automobil-Club Kettwig

Hans Hammes	Frau Kreuder	Julius Winken
Karl Heim	Wolfgang Serres	Willi Wolf
Frau Herkendell	Gottfried Vollmer	Wilhelm Zähres
Friedr. Hernstatt	Dr. Hans Triebel	

40 Jahre Mitgliedschaft

Wolfgang Serres

30 Jahre Mitgliedschaft

Dr. Erich Bammel	Hans Hammes	Wilhelm Schorn
Alfred Bergermann	Mia Scherrer	

25 Jahre Mitgliedschaft

Ernst Birnschein	Heinrich Krausenbaum	Arno Thormann
Klaus Hermanns	Rolf Rummel	

Das ADAC-Sportabzeichen in Gold tragen

Jürgen van Eck	Peter Radtke	Werner Schiffer
Karl-Heinz Hintz	Rolf Rummel	Werner Vollenbruch

FALTZ so richtig BMW

DER NEUE BMW 318is.

MEHR AUTO, MEHR MOTOR, MEHR SPORT.



Vertragshändler der
Bayerischen Motoren Werke AG + Alpina KG

Ing. Rüdiger Faltz GmbH
4300 Essen-West
In der Hagenbeck 37
Telefon 02 01 / 62 30 31-35
Fax 02 01 / 62 05 36
Telex 857 422



Erinnerungen an die Entstehung und Ziele des ACK

Julius Winken setzte etwa Mitte des Jahres 1949 seinen lang gehegten Wunsch, einen Ortsclub des ADAC zu gründen, in die Tat um. Er setzte sich mit 6 bekannten Kraftfahrern in Verbindung, lud sie zu einer Besprechung in das Brücken-Café und konnte dann am 14. Oktober 1949 die Gründungsversammlung ansetzen.

Sie fand im Hotel Jägerhof statt. 40 Personen waren erschienen, davon 18, die bereits dem ADAC München angehörten. Die Übrigen traten dem ADAC bei, nachdem Geschäftsführer Heinz Kruse vom ADAC Gau Nordrhein einige Erläuterungen über Sinn, Zweck und Ziele des ADAC gegeben hatte. 37 Personen traten dem Ortsclub, der sich ADAC-Ortsgruppe Kettwig nannte, bei. Als Clublokal wurde der Jägerhof bestimmt, zum Clubabend der Freitag.

Die erste Jahreshauptversammlung fand am Freitag, den 13. Januar 1950 statt. Die Satzungen, um die sich Dr. Hans Triebel sehr bemüht hatte, wurden einstimmig angenommen.

Auf Weisung des ADAC München mußte die Ortsgruppe im Februar 1954, in den Namen Automobil-Club Kettwig (e. V.) im ADAC umbenannt werden.

Der Club überwand viele Tiefen und Höhen, genau wie im Geschäftsleben auch. Sechsmal wechselten die Vorsitzenden.

Ziele waren Bildersuch-, Fuchssuch- und Zielfahrten, vor allem die Geselligkeit. Als die Straßen für uns noch frei waren, wurden Kriegsbeschädigtenfahrten und je ein Blumenkorso und Seifenkistenrennen auf der Schmachtenbergstraße durchgeführt. Jedes Jahr fand im Saal des Hotel Jägerhof ein Herbstfest statt.

Nach Abriß des Jägerhofsaales ging die Mitgliederzahl zurück. Es gab durch Umbau des Weinzimmers im Jägerhof keinen Clubraum mehr, in dem Versammlungen abgehalten werden konnten. Die Herbstfeste mußten zum Seelblick verlegt werden und konnten nur noch unregelmäßig durchgeführt werden. Das Clublokal wurde in die Gaststätte Laupenmühlen verlegt. Viele Mitglieder haben in dieser Zeit die Clubmitgliedschaft aufgekündigt.

Inzwischen hat eine jüngere Generation das Zepter in die Hand genommen und betreibt recht erfolgreich Motorsport, sofern er heute noch durchführbar ist. Unser Clublokal ist schon seit langen Jahren die Gaststätte „Zur Flora“. Alle 14 Tage donnerstags findet dort um 20.00 Uhr der Clubabend statt.

Von den Mitbegründern des Clubs, soweit diese dem Club treu blieben, bin ich der einzige Überlebende. Etwa 20 Jahre gehörte ich dem Vorstand als Schatzmeister und als Geschäftsführer an.

Am 14. Oktober 1989, am Tag der Gründungsversammlung 1949, feiern wir im Saal der Gaststätte Petershof das 40jährige Bestehen des Automobil-Club Kettwig e. V. Als Ehrenmitglied und einzigem überlebenden Mitbegründer des Clubs, wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden des Motorsports, die an diesem festlichen Abend teilnehmen, viel Vergnügen und dem Festausschuß gutes Gelingen.

Töff-Töff Hurra

Wolfgang Serres



MACHEN SIE IHREN TRAUM WAHR

Sei es ein Traumauto oder ein
langgehegter anderer Wunsch.

Mit einem -Anschaffungs-
darlehen können Sie sich jetzt
schon leisten, was sie sonst erst
nach langem Sparen bekommen.

Sprechen Sie mit unserem
Kundenbetreuer.

Wir machen Ihre Träume wahr.

Sparkasse Essen 



Grußwort

Heute hat er Geburtstag, unser Automobil-Club, 40 Jahre wird er, im besten Alter ist er, oder doch schon etwas in die Jahre gekommen?

1949 war wohl so der Beginn dessen, was wir heute unter Automobilsport verstehen. Ich erinnere mich — grade 14 Jahre alt — an die Begeisterung des Publikums bei Rennveranstaltungen wie dem „Kieler Hafenkurs“, mitten in der Stadt, ungeschützte Bordsteine, Kanaldeckel, ein Strohballen vor dem Halteverbotschild, aber die „Scampolo“ drehten ihre Runden, der „Vollprofi“ und der „Sponsor“ waren noch nicht erfunden.

Wir alle sind heute Nutznießer einer automobiltechnischen Entwicklung, die vor 40 Jahren unvorstellbar war. Mehr und mehr müssen wir uns aber auch mit ihrer Problematik und der sportlichen Eskalation auseinandersetzen.

Was wird in weiteren 40 Jahren bereits Serie sein, wovon wir heute noch keine Vorstellung haben? Wird es andere Energiespender für völlig andere Motoren geben? Wird Emission Geschichte sein? Wird Automobilsport noch einen Stellenwert haben und welchen?

Auch in Zukunft werden gemeinsame Interessen verwirklicht und ausgelebt — das kann die Basis eines Ortsclubs sein. Den technischen und auch gesellschaftspolitischen Wandel hat der ACK bereits 40 Jahre überstanden, das sollte Hoffnung für die Zukunft geben.

K.-H. Hintz
Vorsitzender



40 Jahre Automobil-Club Kettwig

Mit dieser Festschrift wurde der Versuch unternommen, die 40jährige Vereinsgeschichte des Automobil-Club Kettwig möglichst umfassend aufzuzeichnen. Das Ergebnis mag verblüffend einfach erscheinen, die notwendigen Recherchen waren es nicht.

Arbeitet man Material aus einer Zeit auf, die der Chronist nicht selbst miterlebt hat, so fehlt in der Regel der Bezug zu den Ereignissen. Dank der von Wolfgang Serres in den ersten Vereinsjahren vorbildlich geführten Chroniken war es möglich, dennoch die Einstellung der Mitglieder dem Clubleben gegenüber zu erkennen. Danach gab es auch in den 50er und 60er Jahren Phasen der Aktivität und der Passivität, es gab Höhen und Tiefen, und es gab immer — wie auch heute noch — einen „harten Kern“, die immer Verfügbaren, die Pusher, die ewigen Optimisten.

Grob zugeordnet ergeben die 40 Jahre ACK folgendes Bild: Von 1949 bis etwa 1960 ist es fast noch ein Privileg, ein Auto zu besitzen. Dazu noch dem ACK anzugehören, bedeutet auch gesellschaftlich etwas, braucht man doch zur Aufnahme zwei Bürgen. Geboten wird Geselligkeit, das Auto ist Mittel zu diesem Zweck. Wirklich sportlich betätigen sich zwei Mitglieder, was sie ohne die Mitgliedschaft im ACK wohl auch getan hätten. Die Gruppe der Motorradfahrer sollte nicht vergessen werden, sportlich gesehen tat sich bei denen mehr; man gewinnt den Eindruck, daß die Zweirädler eine Randgruppe im ACK sind.

In den Folgejahren wiederholen sich die jährlichen Aktivitäten, Frühjahrsfest, Bildersuchfahrten, Fuchsjagden, Vorträge, Herbstfest, Nikolausfeier. Der Club hält seine gesellschaftliche Position, er zählt bis zu 130 Mitglieder, wirklich motorsportliche Betätigung gibt es nicht.

Das ändert sich schlagartig ab 1971, ausgelöst durch den amtierenden Geschäftsführer, eine Initiative, die in kürzester Zeit das Vereinsleben von der vorherrschenden Geselligkeit zum Schwerpunkt Motorsport führt. Parallel hierzu verändert sich der Vorstand. Die aktive Motorsportabteilung wächst zwischen 1972 und 1974 auf 30 Mitglieder an, die alle ausweis- oder lizenzpflichtigen Motorsport betreiben.

1971 bis 1981, das sind die goldenen Jahre des Motorsports im ACK. Rolf Rummel wird 1971, 1973 und 1974 Deutscher Meister im Automobilslalom, K.-H. Hintz und Werner Vollenbruch stürzen sich in das Abenteuer der Rallye Monte Carlo, fast jedes Wochenende findet man die Kettwiger bei einer nationalen oder internationalen Rallye. Döring, van Eck, Eikermann, Fischer, Gelsing, Groh, Hintz, Herrmann, Holtz, Jankowski, Karrenberg, Lüttmann, Meisenkothen, Münzer, Nell, Neulen, Passmann, Pawlak, Radtke, Ruhland, Rummel, Schäfer,



Schiffer, Schmidt, Schorn, Serres, Sprenger, Scheidt, Ströter, Vollenbruch, das sind die Akteure, die außerdem noch die Orientierungsfahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ ins Leben rufen und insgesamt siebenmal veranstalten. Rolf Rummel fährt ab 1975 Rundstreckenrennen und Läufe um die Tourenwagen-Europameisterschaft in Belgien, Holland, England, Frankreich, Spanien, Portugal, Österreich und der Tschechoslowakei — einige davon mit K.-H. Hintz. 1981 wagen van Eck/Schiffer und Meisenkothen/Hintz die Tour d'Europe und 1982 letztere noch die Mecsek Rallye in Ungarn.

Mit Beginn der 80er Jahre schwinden die Aktivitäten dieser Gruppe, verlagern sich verständlicherweise in Richtung Familie und Beruf. Zunehmend werden Durchführung eigener Veranstaltungen durch Genehmigungsschwierigkeiten der Behörden und — das sei ausdrücklich betont — auch der eigenen Dachverbände erschwert. 1980 veranstaltet der ACK die 7. und letzte Orientierungsfahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“. Beschwerden von notorischen Motorsportgegnern, bis in die höchsten Etagen der Essener Stadtverwaltung, bringen das endgültige Aus für weitere Genehmigungen.

Zwar existiert der Landkreis Düsseldorf-Mettmann in seinen ursprünglichen Grenzen nicht mehr, die Motorsportler aber haben ihre „Kreiskommune“ bewahrt und führen seit einigen Jahren Veranstaltungen im Verbund durch. Vereint ist man doch etwas stärker, das finanzielle Risiko verteilt sich besser.

Einer nächsten Generation bleibt es vorbehalten, den ACK durch das letzte Jahrzehnt dieses in das neue Jahrtausend zu führen. Wahrscheinlich keine leichte Aufgabe. Engagement und die ungebrochene Einstellung, der Zeit entsprechend etwas fortzuführen, was vor 40 Jahren begann, wird nötig sein.

Ich wünsche „meinem“ ACK eine infarktfreie Zukunft,

Karl-Heinz Hintz

Urlaub von Anfang an

Die schönsten Wochen des Jahres, die Ferienzeit, sollten ohne Streß beginnen: Machen Sie Urlaub von Anfang an, buchen Sie im Kettwiger Reisebüro. Hier werden Sie nicht nur individuell beraten, sondern auch von der Buchung bis zum Reisebeginn persönlich betreut. Das freundliche Team des Kettwiger Reisebüros hilft Ihnen in allen Urlaubsfragen weiter und bietet einen außergewöhnlich umfangreichen Service an.

Flugreisen: Als Buchungsbüro der TUI und zahlreicher anderer bekannter Reiseveranstalter ist das Kettwiger Reisebüro im Zentrum der Gartenstadt Ihr kurzer Draht für Flugreisen in alle Welt. Mit dem Taxi-Service, den Geschäftsführer Theo Basten seinen Kunden anbietet, sind Sie garantiert pünktlich und ohne große Umstände an

Ihrem Abflughafen.

DER Kettwig: Einmalig im Kettwiger Reisebüro ist die schnelle und unbürokratische Buchung Ihrer Bahnreisen: Die Computertechnik macht es möglich, daß Sie Ihre Fahrkarte – natürlich zu günstigen Bahnhofspreisen – gleich mit nach Hause nehmen können. Diesen Service bietet Ihnen einzig und allein der offizielle Bundesbahnschalter „DER Kettwig 1“ im Kettwiger Reisebüro am Bürgermeister-Fiedler-Platz.

Prospektdienst: Im Kettwiger Reisebüro können Sie aber nicht nur bei den großen deutschen Reiseveranstaltern Flug-, Bahn- und Busreisen buchen, sondern werden auch als Individualurlauber erstklassig betreut. Wohl einmalig für Ihre Urlaubsplanung ist der Prospektdienst vor Ort:



Claudia Gretenkort



Theo Basten

Hotelverzeichnisse und Kurzbeschreibungen aller deutschen Ferienzeile und Städte hält das Reise-Team am Bürgermeister-Fiedler-Platz für Sie bereit. Ein Service, den selbst Reisebüros in den Metropolen des Ruhrgebiets nicht mehr anbieten.

Im Kettwiger Reisebüro, das der Heimat- und Verkehrsverein der Gartenstadt vor über 30 Jahren gegründet hat, wird der Dienst am Kunden noch großgeschrieben. Dem Motto „von Bürger für Bürger“ ist man hier bis heute treu

geblieben. Für Theo Basten ist es daher selbstverständlich, daß er den Kunden die Reiseunterlagen auf Wunsch und ohne zusätzliche Kosten auch persönlich zustellt.

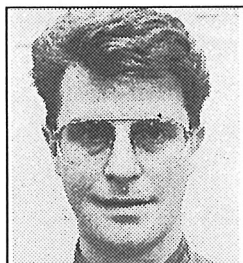
Das Mitarbeiter-Team des Kettwiger Reisebüros gibt unter der Leitung von Theo Basten sein Bestes, damit Sie zufrieden sind und die Ferienzeit tatsächlich zu den schönsten Wochen des Jahres wird.



Sylvia Groen



Claudia Mengdehl



Lutz Lohmeier

**KETTWIGER
REISEBÜRO** 

Telefon 0 20 54 / 22 36 · Fax 0 20 54 / 8 37 49

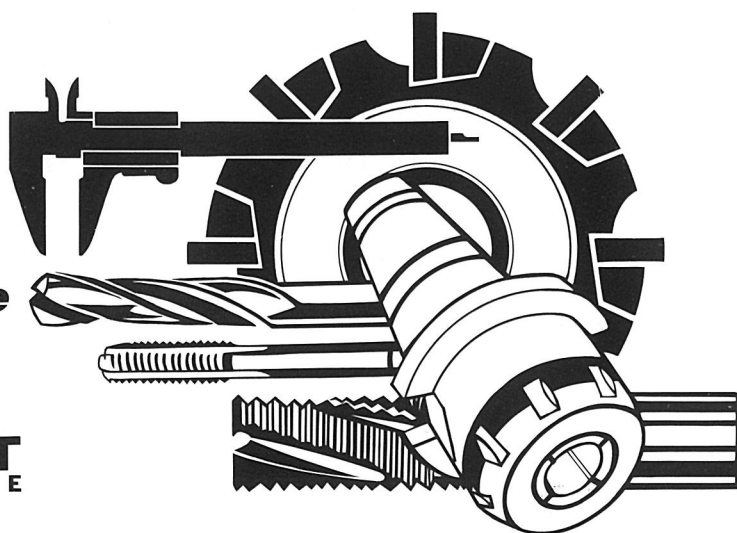
Bürgermeister-Fiedler-Platz 3 ·
4300 Essen-Kettwig

SCHUBERT

WERKZEUGE · MASCHINEN

**Für die
wirtschaftliche
Fertigung**

PROMAT
WERKZEUGE



Kleestraße 7

Telefon 0 20 51/40 26

Postfach 10 11 68

Telex 8 76 462

5620 Velbert 1

Telefax 0 20 51/40 20



CHRONIK

1949

Dem Aufruf von Julius Winken folgen am 14. Oktober 40 Interessenten in das Hotel Jägerhof und gründen die ADAC-Ortsgruppe Kettwig.

Der erste Vorstand wird gewählt.

1. Vorsitzender	Franz Jos. Müller
2. Vorsitzender	Dr. Hans Triebel
Schriftführer	Julius Winken
Schatzmeister	Fritz Steinkrüger
1. Sportleiter	Gustav Hennig
2. Sportleiter	Gottfried Vollmer

Die ersten Gürtelreifen werden bei der Mille Miglia in Italien eingesetzt.

Ein US-Dollar kostet DM 3,58, ein Liter Bier DM —,84, ein kg Brot DM —,56, und ein VW Standard 1200 DM 4800,—.

1950

Die Mitgliederversammlung ist am 13. Januar, das Amt des Schatzmeisters übernimmt Karl Dinstuhl.

Die Sportfahrer Henning und Vollmer bestreiten am 10. Mai ein Rennen in Hockenheim.

Die Ortsgruppe Kettwig veranstaltet am 21. Mai eine „Kriegsbeschädigten- und Heimkehrerfahrt“ nach Kaiserswerth.

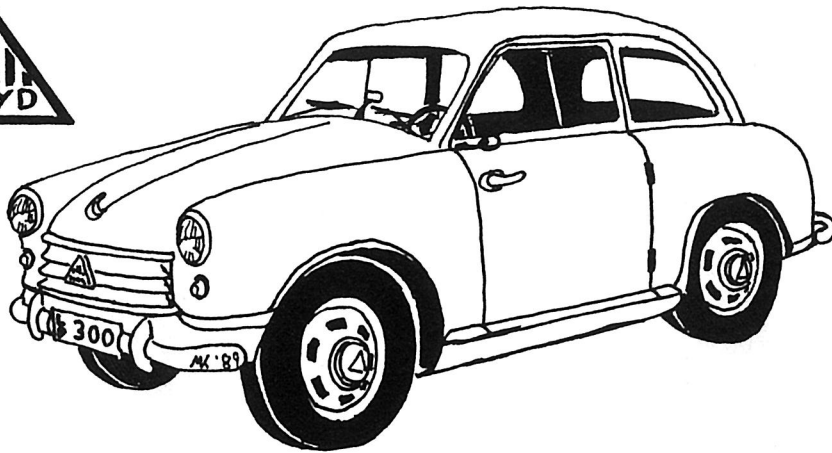
Am 16. Juli wird eine Blumenkorso- und Werbefahrt des heimischen Gewerbetreibenden und der Industrie durchgeführt.

Die Schmachtenbergstraße ist am 24. September eine Seifenkisten-Rennstrecke.

Ein Facharbeiter verdient 1,24 DM pro Stunde und die Wochenarbeitszeit beträgt 46,7 Stunden. Im Bundesgebiet sind knapp 1,5 Mio. Fahrzeuge zugelassen.

1951

Fuchsjagd am 14. Januar, Bildersuchfahrt am 3. Mai. Nach der Mitgliederversammlung ist Dr. Hans Triebel der Vorsitzende und Franz Jos. Müller sein Stellvertreter. Am 18. Juli lädt der Verein zu einem Filmabend, schickt Teilnehmer am 20. Oktober zu der ADAC-Rheinlandfahrt und feiert am 3. November zusammen mit der Kettwiger Rudergesellschaft ein Herbstfest. Am 11. November beschließt eine Fuchsjagd das Jahresprogramm.



Lloyd LP 300 „Leukoplastbomber“

Nach dem Krieg wurde die Marke Lloyd zum Synonym für den Wiederaufbau. Ab 1950 entstand in Bremen der Lloyd 300 mit damals sensationellen Merkmalen:

Frontantrieb

Motor- und Getriebeblock als Einheit

das Ganze vorn am Plattformrahmen mit Zentralrohr

und darauf ein Hartholz-Fachwerkgerippe, das die Sperrholzteile mit Kunststoffüberzug trug;

das war die oft belächelte, aber sehr leichte und robuste Außenhaut des „Leukoplastbomers“.

Technische Daten:

<i>Motor</i>	<i>2-Zylinder-2-Takt-Reihenmotor</i>
<i>Hubraum</i>	<i>300 ccm</i>
<i>PS bei U/min</i>	<i>10/4000</i>
<i>Leergewicht</i>	<i>480 kg</i>
<i>Höchstgeschwindigkeit</i>	<i>75 km/h</i>
<i>Verbrauch</i>	<i>5 l/100 km</i>
<i>Bauzeit</i>	<i>1950 bis 1952</i>

blumen

marienberg
Ihr Partner für moderne Floristik

**Ihr Spezialist für Topfpflanzen,
Pflanzenschalen und Beetware**

GUNDI'S
in blumen marienberg

**Sträusse, Gestecke und
Trauerbinderei in guter Qualität**

nur vom Fachmann



1952

Aus diesem Jahr ist nur überliefert, daß Dr. Brachvogel Vorsitzender ist und am 27. April eine Bildersuchfahrt stattfindet.

Dem wollen wir hinzufügen, daß die Zweikreisbremse ihre Geburtsstunde hatte, ebenso die Benzineinspritzung und die Scheibenbremse — wenn auch erst im sportlichen Einsatz — und daß Alberto Ascari auf Ferrari Weltmeister wurde.

1953

Auch aus diesem Jahr ist nicht viel überliefert. Am 4. Juni ist eine Bildersuchfahrt und am 5. Juli ein Geschicklichkeitsturnier beim Düsseldorfer Automobil-Club. Alberto Ascari wird wieder Weltmeister auf Ferrari.

1954

Es gibt am 2. Februar eine lange Hauptversammlung im Restaurant „Trotzkopf“. Der Vorstand wird neu gewählt und erweitert:

1. Vorsitzender	F. Herrnstadt
2. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
1. Schriftführer	J. Winken
2. Schriftführer	F. Flothmann
1. Kassierer	W. Serres
2. Kassierer	B. Edelkott
Pressewart	H. Stein
1. Sportwart	W. Rödde
2. Sportwart	H. Köster

Die Ortsgruppe Kettwig ist passé, der Club erhält den Namen Automobil-Club Kettwig e. V. im ADAC.

Am 9. Mai wird eine Frühlingsfahrt unternommen, am 23. Oktober ist das Herbstfest im Jägerhof, und am 7. November gibt es noch eine Fuchsjagd.

Bei den 12 Stunden von Sebring wird der erste Sportwagen mit einer Kunststoff-Karosserie eingesetzt und Juan Manuel Fangio wird Weltmeister auf Mercedes und Maserati.

1955

Das Jahresprogramm besteht aus einer Ausfahrt für Kriegsbeschädigte am 15. Mai, die Fuchsjagd folgt am 15. Oktober und das Herbstfest im Jägerhof, am 29. Oktober, beschließt das Jahr 1955.

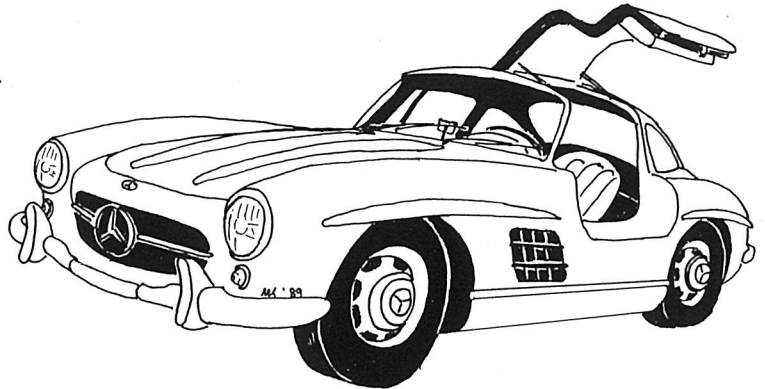
Als im August 1954 die Serienproduktion des 300 SL anließ, hatte dieser wohl schönste Seriensportwagen der Welt bereits eine sehr erfolgreiche Rennsportkarriere hinter sich; 1952 zur Mille Miglia erschienen brachte er der Konkurrenz das Fürchten bei und gewann in Le Mans, auf dem Nürburgring, den Preis von Bern und die Panamericana.

Ende 1952 verschwand der Wagen von der Bildfläche um 1954 in der Form wieder aufzutauchen, die wir noch alle kennen. Aus dem Rennwagen war ein Straßensportwagen geworden; das Siegen bei Rennen hatte er aber dennoch nicht verlernt. Auch als Roadster, von 1957 bis 1963 gebaut, war er im Motorsport sehr erfolgreich.

Der 300 SL war der erste in Serie produzierte Wagen der Welt mit einer Benzineinspritzung.

Technische Daten:

Motor	6-Zylinder-Reihenmotor
Hubraum	2996 ccm
PS bei U/min	215/5800
Leergewicht	1295 kg
Höchstgeschwindigkeit	228 km/h
Verbrauch	16,7 l/100 km
Bauzeit	1954 bis 1957



STARKE LEISTUNG



Abb.: Swift 1,3 GTi, dreitürig

Swift GTi. Der neue Swift GTi bringt Sie voran. Kraftvoll. Elegant. Wendig. Der leistungsstarke 1,3 l-Kompaktwagen mit 16 Ventilen, Twin Cam, Injection: Starke Leistung!

Swift 1,3 GTi. 1298 cm³, 74 kW (101 PS), 5 Gänge, 188 km/h. Serienmäßige Komfort-Sportausstattung.

Swift 1,0 GL. 992 cm³, 37 kW (50 PS), 5 Gänge. Als 3- oder 5-Türer. 3-Türer auch mit Automatik.

Swift 1,3 GL. 1298 cm³, 50 kW (68 PS), 5 Gänge. Als 3- oder 5-Türer. 5-Türer auch mit Automatik.

Alle Swift-Modelle: teilverzinkte Karosserie, 6-Jahres-Garantie gegen Durchrostung, Kat., steuerbefreit (zeitlich begrenzt gem. Steuererleichterungsgesetz v. 1.7.85).



Ideen rund ums Auto. . .

Wir haben sie – bei uns werden sie realisiert.

Autohaus Küntzel

Bachstr. 76 · Essen-Kettwig · Telefon 02054/8 07 37 u. 38 90



In diesem Jahr ereignet sich die größte Katastrophe im Rennsport überhaupt: Ein-
einhalb Stunden nach dem Start zu den „24 Stunden von LeMans“ rast der Fran-
zose Lévêque in die Zuschauertribüne, 84 Menschen werden Opfer dieses Unfalls,
Mercedes nimmt seine Wagen sofort aus dem Rennen; die Silberpfeile sind fortan
auf keiner Strecke mehr zu finden.

1956

Die Chronik vermeldet nur zwei Veranstaltungen aus diesem Jahr: Am 22. Juli
gab es einen Ausflug ins Bergische Land und am 20. Oktober das Herbstfest im
Jägerhof.

1957

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 11. Februar wird ein neuer Vorstand
gewählt:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	F. Herrstadt
Schriftführer	Winken und Wolf
Schatzmeister	Serres und Edelkott
Sportwarte	Boganz und Stein
Pressewart	Flothmann

Aus der Hauptversammlung des ADAC Nordrhein wird vermeldet, daß der Gau
nunmehr 413979 Mitglieder hat.

Am 26. Mai wird eine Fahrt für Schwerbehinderte organisiert, das Herbstfest folgt
am 12. Oktober wiederum im Jägerhof.

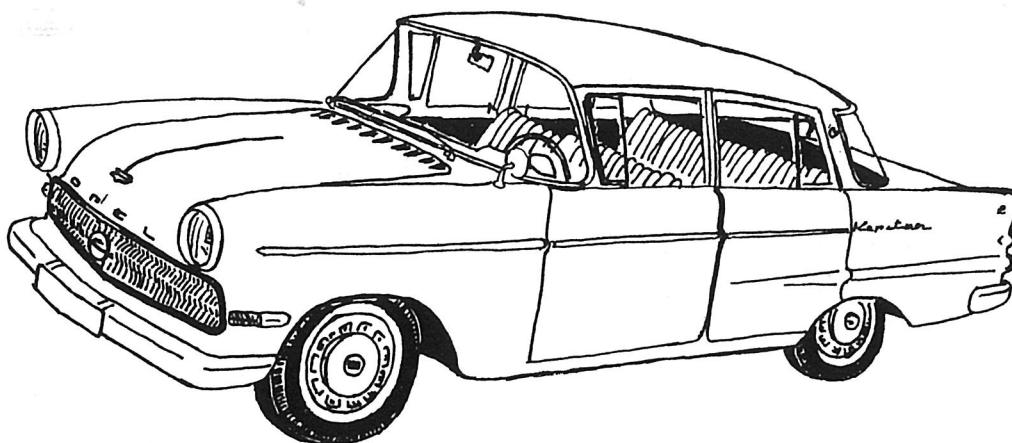
Wolfgang Graf Berghe von Trips wird auf Ferrari mit 4 Punkten 14. in der
Formel-1-Weltmeisterschaft, die Fangio auf Maserati gewinnt.

1958

Wiederum ändert sich der Vorstand am 14. März:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	Boganz
Schriftführer	Winken und Wolf
Schatzmeister	Serres und Gerhard
Sportwarte	Stein und Jung

Eine Fahrt für Schwerbehinderte wird am 1. Juni durchgeführt, es folgt eine
Kaffeefahrt am 29. Juni nach Tönisberg, und eine Nikolausfeier am 7. Dezember
beendet dieses Jahr.



Opel Kapitän P-LV

Jener Opel Kapitän, der unter der werksinternen Bezeichnung P-LV wenige Wochen vor der Internationalen Automobilschau in Frankfurt 1959 vorgestellt wurde, trat die Nachfolge des glücklosen P-Modells an, das bereits ein Jahr nach seinem Erscheinen abgelöst wurde — zu sehr waren Platzangebot und Kopffreiheit kritisiert worden. Außerdem behagte so manchen Kunden die auffallende Ähnlichkeit mit den kleineren Rekord-Modellen nicht. Und Mercedes-Benz bereitete für den Spätsommer eine überarbeitete 220er Baureihe vor. So wurde der P-LV, geschickt modifiziert, zu einem Wagen, der es in knapp vier Jahren Bauzeit auf immerhin beachtlichen 145 000 Stück brachte. Dem Zeitgeschmack (Amerika läßt grüßen) entsprechend präsentierte sich die Wagenfront mit dem über die ganze Breite laufenden Kühlergrill, das Heck mit dezenten Flossen und neuen, runden Rückleuchten, der ganze Wagen war länger, breiter und höher geworden — bei unverändertem Radstand. Der Motor hatte jetzt 2,6 l Hubraum und verfügte über 90 PS statt der bisherigen 80 PS Leistung. 10675,— DM waren für den Kapitän L anzulegen, ein schöner Batzen Geld, doch der 220er von Mercedes kostete noch 1500,— DM mehr.

<i>Bauzeit</i>	<i>von 1959 bis 1963</i>
<i>Motor</i>	<i>Sechszylinder-Reihenmotor</i>
<i>Leistung</i>	<i>90 PS bei 4100 U/min</i>
<i>Länge × Breite × Höhe</i>	<i>4830 × 1810 × 1510 mm</i>

ARAL – Autocenter Siegfried Butenberg



SB – Waschanlage * Wagenpflege
Reifendienst * Motorservice
TÜV – Vorbereitung * Ersatzteile * Zubehör

Ringstraße 30 * 4300 Essen 18
Telefon : 02054 / 5132



1959

Ein umfangreiches Jahresprogramm ist überliefert:

Mitgliederversammlung am 25. Februar, eine Frühlingsfahrt am 9. Mai, es folgen eine Fahrt für Behinderte am 7. Juni und eine Bildersuchfahrt am 17. September. Man trifft sich am 14. Oktober im Jägerhof anlässlich des 10jährigen Bestehens, um letzte Einzelheiten für die offizielle Feier am 17. Oktober zu besprechen. 10 Jahre ACK, das war ein rauschendes Fest im Jägerhof, viele Fotos vermitteln diesen Eindruck.

Der Vorstand hat wiederum eine geänderte Zusammensetzung:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	J. Winken
Geschäftsführer	W. Serres
Schatzmeister	Fr. Gerhardt und O. Vogt
Sportwarte	H. Stein und H. Köster
Pressewart	F. Flothmann

Mit einer Fuchsjagd am 8. November und der Nikolausfeier am 6. Dezember endet dieses Vereinsjahr.

1960

Das 11. Vereinsjahr beginnt mit der Mitgliederversammlung am 27. Januar, erlebt am 2. Februar eine heiße Diskussion mit Polizei und Stadtverwaltung über verkehrstechnische Probleme der Kettwiger Innenstadt (1989 immer noch aktuell), mit unbekanntem Datum eine Zielfahrt nach Burg Brüggen, die Behindertenfahrt am 15. Mai und eine Kaffeefahrt nach Waldniel am 18. Juni. Eine Bildersuchfahrt startet am 18. September, das Herbstfest feiert man am 22. Oktober und beschließt das Jahr mit einer Fuchsjagd am 6. November und der Nikolausfeier am 11. Dezember.

Was macht zu der Zeit die Technik? Seit der Rallye Monte Carlo 1958 gibt es Spikes-Reifen, Leichtmetall-Gußräder kommen zum Einsatz, und man erprobt Schraubenfederbeine an der Hinterachse beim Grand Prix von Monaco.

1961

Der Vorstand ist fast unverändert — 11. Januar — neu erscheint als Schriftführer W. Wolf, der ACK hat in diesem Jahr 91 Mitglieder. Es gibt wiederum eine Bildersuchfahrt am 8. Juli, das Herbstfest ist am 4. November, eine Fuchsjagd am 12. November und die Nikolausfeier am 10. Dezember.

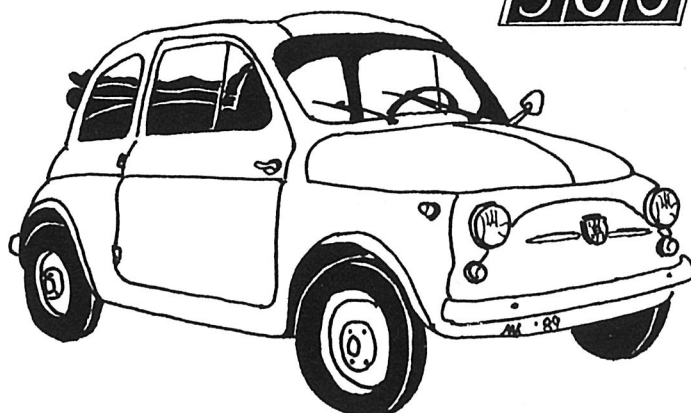
Es gibt viele Autohersteller, die sich damit brüsten, den idealen Kleinwagen für die Einkaufsprobleme der Ehefrau oder den schmalen Geldbeutel frischgebackener Führerscheinbesitzer konstruiert zu haben. Wirft man den Blick zurück, dann muß man feststellen, daß es bereits vor 30 Jahren eine Reihe von Herstellern gab, die diesem Anspruch heutiger Konstrukteure ziemlich genau entsprachen.

Im Zuge dieses Trends schickte sich die „Fabbrica Italiana Automobili Torino“ an, einen Kleinwagen der 500 ccm Klasse zu bauen. Er sollte auf einer minimalen Grundfläche ein optimales Raum- und Komfortangebot bieten. So begab es sich, daß im Jahre 1957 ein Zwerg das Licht der Welt erblickte, der sich in kürzester Zeit die Herzen der europäischen Automobilisten eroberte. Es war der FIAT 500, der erst nach 18 Produktionsjahren und über vier Millionen Exemplaren seinen Nachfolger, den FIAT 126, der die gleichen technischen Komponenten unter einer neu gestylten Karosserie verbarg, finden sollte.

Technische Daten:

Motor	2-Zylinder-4-Takt-Reihenmotor
Hubraum	479 ccm
PS bei U/min	13/4000
Höchstgeschwindigkeit	95 km/h
Bauzeit	1957 bis 1975

FIAT
500



Peter Meisenkoth

Lebensmittel – Feinkost

Eggerscheidter Straße 9
4030 Ratingen 6 / Hösel
Telefon 0 21 02 / 6 83 52



Deutschlands erfolgreichster Fahrer in der Formel 1 der Nachkriegsjahre, Wolfgang Graf Berghe von Trips, verunglückt am 10. September tödlich in Monza. Mit 33 Weltmeisterschaftspunkten wird er Vicemeister, mit nur einem Punkt mehr ist Phill Hill Weltmeister, für Ferrari ein Doppelerfolg.

1962

Der Vorstand wird am 24. Januar bestätigt, das Amt des Pressewarts übernimmt Clubmitglied Boedecker. Der Verein gewinnt acht neue Mitglieder und wächst auf 99 an.

Die obligatorische Fuchsjagd ist am 15. April, gefolgt von der Bildersuchfahrt am 20. Mai, das Herbstfest folgt am 6. Oktober, und am 9. Dezember kommt der Nikolaus zum ACK.

In LeMans wurde für einige Piloten beim 24-Stunden-Rennen die Nacht zum Tage, man erprobte die ersten Halogen-Scheinwerfer.

1963

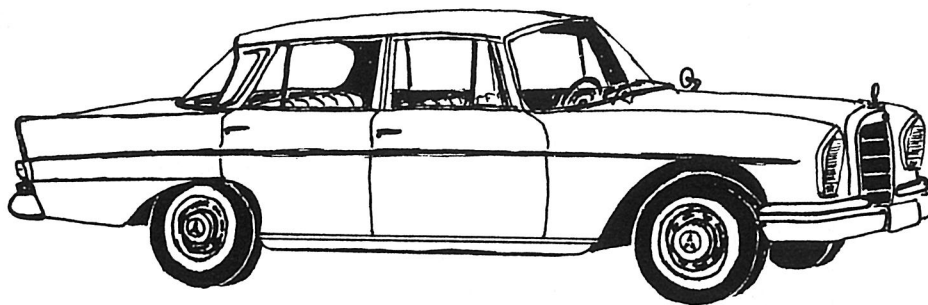
Am 23. Januar wird der Vorstand wieder etwas umgeschichtet:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	J. Winken
Geschäftsführer	W. Serres
Schatzmeister	Heim und Schubert
Sportwarte	Stein, Dr. Loerke und Köster
Pressewart	Boedecker

J. Winken erteilt den Clubmitgliedern „Nachhilfeunterricht“ in Sachen Straßenverkehrsordnung am 24. April, die Sportwarte laden am 15. Juni zur Bildersuchfahrt, am 27. Juni steigt das Sommerfest und am 12. Oktober das Herbstfest. Es gibt noch eine Fuchsjagd (ohne Datum) bevor am 8. Dezember wieder der Nikolaus erscheint.

1964

Der Automobil-Club Kettwig ist in seinem 15. Vereinsjahr. Die Sportwarte muß das Vorjahr so geschafft haben, daß sie auf der Versammlung am 27. Januar durch Krausenbaum und H. Winken abgelöst werden. Die Bildersuchfahrt wird auf den 7. Juni gelegt, am 17. Oktober wird im Seeblick das 15jährige Vereinsjubiläum gefeiert. Der Fuchs wird am 8. November gejagt, der Nikolaus scheint verärgert und kommt in diesem Jahr nicht.



Mercedes-Benz W 111 220 SEb

<i>Bauzeit</i>	<i>von 1959 bis 1965</i>
<i>Motor</i>	<i>Sechszylinder-Reihenmotor</i>
<i>Leistung</i>	<i>120 PS bei 4800 U/min</i>
<i>Länge × Breite × Höhe</i>	<i>4875 × 1795 × 1500 mm</i>

Präsentiert wurde der Heckflosser-Mercedes im August 1959; ein geräumiges großes Auto, dessen Erscheinungsbild der Philosophie des Untertürkheimer Hauses („Eleganz heißt, in Rufweite hinter der Mode zu sein“) folgte. Wir erinnern uns: Ende der 50er Jahre, Pininfarinas Trapezlinie war gerade in Mode, und ganz Amerika staunte über die gigantischen Heckflossen von Cadillac & Co. Leistung und Platzangebot kannte nach oben hin keine Begrenzung.

Wenn auch der neue Mercedes nicht dieser Moderichtung folgte, so war er doch wesentlich eckiger als sein rundlicher Vorgänger. Länger (12,5 cm), breiter (5 cm) und niedriger (11,5 cm) war er geworden und wirkte damit wesentlich eindrucksvoller als sein Vorgänger. Die neue Form wartete aber nicht nur mit üppigerem Platzangebot für die Passagiere und Gepäck auf, sondern verfügte über um 35 % größere Glasflächen und entsprechend bessere Sicht, was der Sicherheit zugute kam. Der Sicherheit diente auch die Verwendung von reichlich Polstermaterial im Armaturenbrettbereich, mit dem alle verletzungssträchtigen Teile entschärft wurden; dem Lenkrad schließlich hatte man eine Nabe mit großer Aufprallfläche verpaßt. Die zahlreichen Prallpolster waren aber auch nötig, denn Sicherheitsgurte wurden serienmäßig nicht eingebaut.

Die kleinen Heckflossen wurden damals von Mercedes werksintern Peilkanten genannt.

NOCKMANN

Metallbearbeitung * Drehteile

**Borsigstraße 15 a
5620 Velbert 1
Telefon 02051 / 55318**



1965

Das neue Vereinsjahr beginnt mit der Hauptversammlung am 3. Februar und folgendem Vorstand:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	J. Winken
Geschäftsführer	W. Serres
Schatzmeister	Heim und Schubert
Schriftführer	Wolff
Sportwarte	Krusenbaum und Stammen
Pressewart	Frl. Herberg

Bildersuchfahrt am 23. Mai, Herbstfest am 6. November, Fuchsjagd am 28. November, und der Nikolaus ist im Dezember auch wieder da.

1966

Der Vorsitzende, Baron Max Freiherr von Fürstenberg, wird am 27. Februar 65 Jahre alt, Glückwünsche anlässlich eines Empfangs auf Schloß Huguenpoet. Die Bildersuchfahrt fällt in diesem Jahr auf den 15. Mai, das Herbstfest wird im Seeblick am 15. Oktober gefeiert, die Fuchsjagd ist am 30. Oktober.

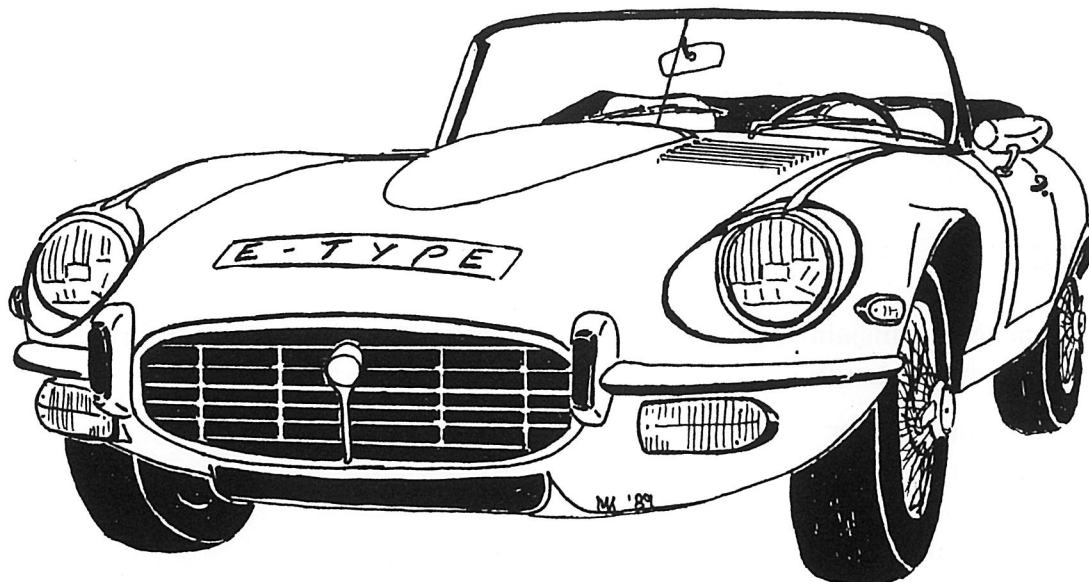
Was haben die Automobiltechniker um diese Zeit so getan? Es gibt die erste kontaktlose Zündung, Hydraulik-Getriebe übernehmen die Arbeit von Zahnrädern, die Titanverarbeitung beginnt, und der Breitreifen erobert die Welt.

1967

Am 11. Januar wird der Vorstand etwas geändert:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	J. Winken
Geschäftsführer	W. Serres
Schatzmeister	Heim und Schubert
Schriftführer	Wolff
Sportwarte	Chur und Korten
Pressewart	Frl. Herberg

Neben einer Bildersuchfahrt am 7. Mai gibt es noch eine Fahrt „Rund um Kettwig“ am 24. September, bevor im November der Fuchs gesucht wird. Im Dezember kommt nicht nur der Nikolaus, es wird auch vereinsintern gedobelt. Der Club zählt inzwischen stolze 110 Mitglieder.



Jaguar E-Typ

Gibt es irgendeinen autobegeisterten Schuljungen, der sich nicht vor 25 Jahren die Nase an der Seitenscheibe eines Jaguar E plattgedrückt hat? Wohl kaum! Manch einem kommt er heute noch aufregender vor als damals, verkörpert er doch die lange Zeit gültige Sportwagen-Formel: lange Schnauze, kurzes Heck; die Zeit vermochte der Linienführung des E-Typs nichts anzuhaben.

Serie 1 gebaut von 1961 bis 1967, zuerst mit 3,8 Liter, dann mit 4,2 Liter Sechszylinder-Reihenmotor, 210 PS bei 4750 U/min, 1300 kg Gewicht, Frontscheinwerfer unter Glasabdeckungen, Blink- und Rückleuchteinheit quer über den Stoßstangen montiert.

Serie 1½ gebaut von 1967 bis 1968, mit 4,2 Liter Sechszylinder, offiziell zur Serie 1 gehörend, Blink- und Rückleuchten wie bei Serie 1, aber keine Abdeckung mehr über den Scheinwerfern.

Serie 2 gebaut von 1968 bis 1971, mit 4,2 Liter Sechszylinder, große Blink- und Rückleuchten unter den Stoßstangen, aber noch kein Frontgrill

Serie 3 gebaut von 1971 bis 1975, mit 5,3 Liter Zwölfzylinder-V-Motor, 270 PS bei 5850 U/min, 1515 kg Gewicht, längerer Radstand, Frontgrill, Kotflügelverbreiterungen, große Blink- und Rückleuchten.

Das Wülfrather Putzsystem sicher · schnell · sparsam

vom

Stuck-Fachbetrieb

Werner Schiffer

Spindecksfeld 86

4030 Ratingen 6

Telefon 02102 / 60607

**In Zukunft
Wülfrather**



1968

Man muß schon sagen, es war Bewegung im Vorstand. Die Sportwarte wurden scheinbar jedes Jahr so verschlissen, daß sie gewechselt werden mußten. Also neu im Vorstand:

Sportwarte	Stammen, Stein und Hasselbeck
Pressewart	Stein

Auch dieses Jahresprogramm verläuft wie zuvor, am 18. Mai die Bildersuchfahrt, am 28. September ein Geschicklichkeitsturnier, das Herbstfest ist am 26. Oktober und die Fuchsjagd am 10. November.

Und wer wurde Weltmeister der Formel 1? Graham Hill auf Lotus-Ford.

1969

Der Vorsitzende, sein Stellvertreter und der Geschäftsführer müssen aus hartem Holz sein, die halten. Aber was ist schon wieder mit den Sportwarten? Zwei sind schon wieder geschafft, Männer braucht der ACK, also:

Sportwarte	Schulte und Hasselbeck
------------	------------------------

Ein Jubiläumsjahr: Der ACK besteht jetzt 20 Jahre! Das Jubeljahr beginnt mit einer Bildersuchfahrt am 31. Mai, am 5. Oktober wird das Wildgehege Westerholt besucht, und am 18. Oktober werden die 20 Jahre gebührend im Seeblick gefeiert. Am 9. November wird der Fuchs wieder losgelassen und anschließend gesucht, allerdings nicht mit dem vierradgetriebenen Formel-1-Rennwagen, den Lotus erstmals einsetzt.

1970

Ein Jahr mit geringen Aufzeichnungen und den fast schon obligatorischen Ereignissen: Am 23. Mai ist die Bildersuchfahrt, am 18. Oktober die Fuchssuchfahrt und am 14. November ein Herbstfest. Der Club hat jetzt 115 Mitglieder.

1971

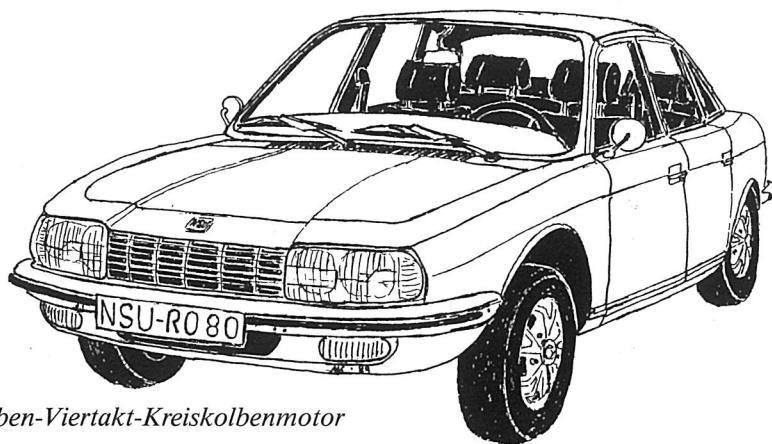
Es gibt Änderungen im Vorstand, die in doppelter Hinsicht Auswirkungen haben werden. Der geschäftsführende Vorstand wird am 27. Januar wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender	M. Freiherr von Fürstenberg
2. Vorsitzender	Julius Winken
Geschäftsführer	Dieter Ruhland
Schriftführer	Hans Norbert Stein
Schatzmeister	Werner Heim

NSU Ro 80

Technische Daten:

Motor	Zweischeiben-Viertakt-Kreiskolbenmotor
PS bei U/min	115/5500
Höchstgeschwindigkeit	182 km/h
Bauzeit	1967 bis 1977
Stückzahl	38052



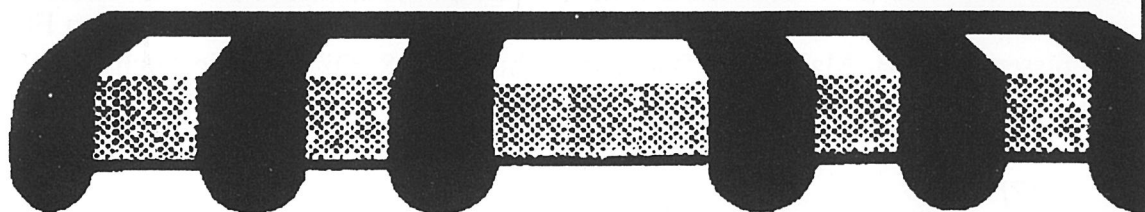
Dieses Auto war zweifelsohne seiner Zeit weit voraus. Der Ro 80 mit seinem Zweischeiben-Wankelmotor und den zwei Zündkerzen pro Kammer war die Sensation der IAA 1967 und ließ seine Mitbewerber BMW 1800/2000, Opel Commodore und Ford 20 M um Jahre gealtert aussehen. Auch der „Strich Acht“ aus Untertürkheim war gegen diese Stromlinienform ein Hosen-trägerauto.

Aber genau das war auch sein Manko. Mangelhafte Kohle-Dichtleisten führten zum schnellen Motorkollaps — Ro-80-Fahrer sollen sich untereinander mit der Anzahl der gehobenen Finger die Zahl der verbrauchten Motoren signalisiert haben. Auch der italienische Recycling-Stahl trug zum schnellen Rosttod — wie übrigens auch der ersten Golf- und Passatgeneration — bei.

Als eine Konstruktion, die 1964 begonnen wurde, kam der Ro 80 einfach zu früh, und machte letztlich Platz für den Mazda, dessen RX-Programm bis heute kontinuierlich weiterverfolgt wird — schade.

Gebr.

Buchmühlen oHG



EDEKA-Markt

Laupendahler Str. 38

4300 Essen 18 — Kettwig v.d. Brücke

Telefon 02054/4587



Nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand scheiden die Herren Serres und Wolff aus, beide werden in Würdigung ihrer Arbeit für den Club zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am 25. April ruft der ACK zum „Tanz in den Frühling“, eine Suchfahrt nach Lavesum am 23. Mai folgt, dann die ersten Gehversuche der von D. Ruhland ins Leben gerufenen Sportabteilung am 5. Juni bei einer Nachtorientierungsfahrt in Krefeld und der Rallye Ennepe auf dem Nürburgring. Es folgt das Geschicklichkeitsturnier am 21. August und eine Herbstfahrt im Kreis Mettmann am 24. Oktober und im gleichen Monat das Herbstfest. Clubmitglied Rolf Rummel wird Deutscher Meister im Automobilschlalom.

1972

Der wohl bedeutendste Wechsel des Vorstandes in der Vereinsgeschichte des ACK findet statt. Max Freiherr von Fürstenberg, seit 1954 im Vorstand und seit 1957 Vorsitzender, wünscht abgelöst zu werden. Julius Winken, seit der Gründung 1949 ununterbrochen in Vorstandsämtern, bittet die Versammlung um Verständnis, daß er sich nicht zur Wiederwahl stellt.

Spontan ernennt die Versammlung Max Freiherrn von Fürstenberg zum Ehrenvorsitzenden und Julius Winken zum Ehrenmitglied.

Der neue Vorstand wird gewählt:

1. Vorsitzender	M. Dieter Witthaut
2. Vorsitzender	Jörg Schulte
Geschäftsführer	Dieter Ruhland
Schriftführer	Hans-Norbert Stein
Schatzmeister	Hans Ruhland und Joachim Schubert
Sportleiter	Uwe Serres und Karl-Heinz Hintz

Von jetzt ab gilt es, zwei Interessengruppen gerecht zu werden. Zum einen sollen die bewährten Clubveranstaltungen beibehalten werden, zum anderen drängt die Motorsportabteilung nach vorn!

Am 27. Mai gibt es ein Frühlingsfest, ein Geschicklichkeitsturnier wird am 10. Juni veranstaltet, es folgt ein Kettcarturnier für den Nachwuchs am 23. September, eine Herbstfahrt am 8. Oktober und das Herbstfest am 4. November.

Die Motorsportler werden flügge, fahren die Rallye „Bergisch Land“, die „Oris Rallye“, die „Dissen-Bad-Rothenfelde“, die Rallye „Hanseatic“ und veranstalten am 2. Dezember die erste Orientierungsfahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ mit einem absolutem Novum: Die Teilnehmer erhalten ihre Streckenunterlagen in Form eines Bordbuches, wie sonst nur bei größeren Rallyes üblich.



Ford Capri

Nach dem Vorbild des Ford Capri muß man nicht lange suchen: es kommt aus den USA und heißt Mustang. Grundkonzept dieses Wagens war: völlig neues Image, klein, leicht und handlich mit Platz für vier Personen und deren Gepäck. Rassiges Aussehen und sportliches Temperament waren ebenfalls unverzichtbar, durften aber keinesfalls mit hohem Anschaffungspreis oder teurem Unterhalt erkaufte werden. Und jedes Auto mußte Spielraum für die ganz persönlichen Wünsche seines Käufers bieten; nüchtern und komfortabel, dezent und unauffällig oder giftig, jedermann sollte sich seinen Capri zusammenstellen können.

Und so bietet der Capri vom 1300er Vierzylinder bis zum 3 Liter Sechszylinder alles, was der Konzern an Motoren in seinen Regalen hat. Die Verkaufszahlen von ca. 784 000 Stück beweisen, daß dieses Konzept aufgegangen war.

Technische Daten Ford Capri 2600 RS:

<i>Motor</i>	<i>Sechszylinder-V-Motor</i>
<i>PS bei U/min</i>	<i>150/5800</i>
<i>Hubraum</i>	<i>2637 ccm</i>
<i>Höchstgeschwindigkeit</i>	<i>202 km/h</i>
<i>Bauzeit</i>	<i>1969 bis 1973</i>

**Verbindungselemente
aus allen Werkstoffen**

kobbe

GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

Kobbe GmbH * Postfach 10 05 25 * 5620 Velbert 1



1973

Mit 138 Mitgliedern ist die Höchstzahl erreicht, die der ACK je aufzuweisen hatte. Auf Initiative der Motorsportabteilung wird das neue Clublokal die Gaststätte „Zur Flora“ im Ortsteil vor der Brücke.

Ohne Neuwahlen im Vorstand findet am 28. Februar die Mitgliederversammlung statt, die Fuchssuchfahrt am 25. März zählt als 1. Clublauf für motorsportlich nicht aktive Mitglieder, am 31. März folgt ein Frühlingsfest und am 31. März ein Geschicklichkeitsturnier. Am 14. Oktober ist der 2. Clublauf und am 3. November das Herbstfest.

Die Motorsportabteilung ist inzwischen auf 30 Aktive angewachsen, Rolf Rummel wird zum zweitenmal Deutscher Slalommeister. Die 2. Orientierungsfahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ läuft am 20. Oktober mit über 100 Teilnehmern. Clubmeister wurde J. van Eck.

1974

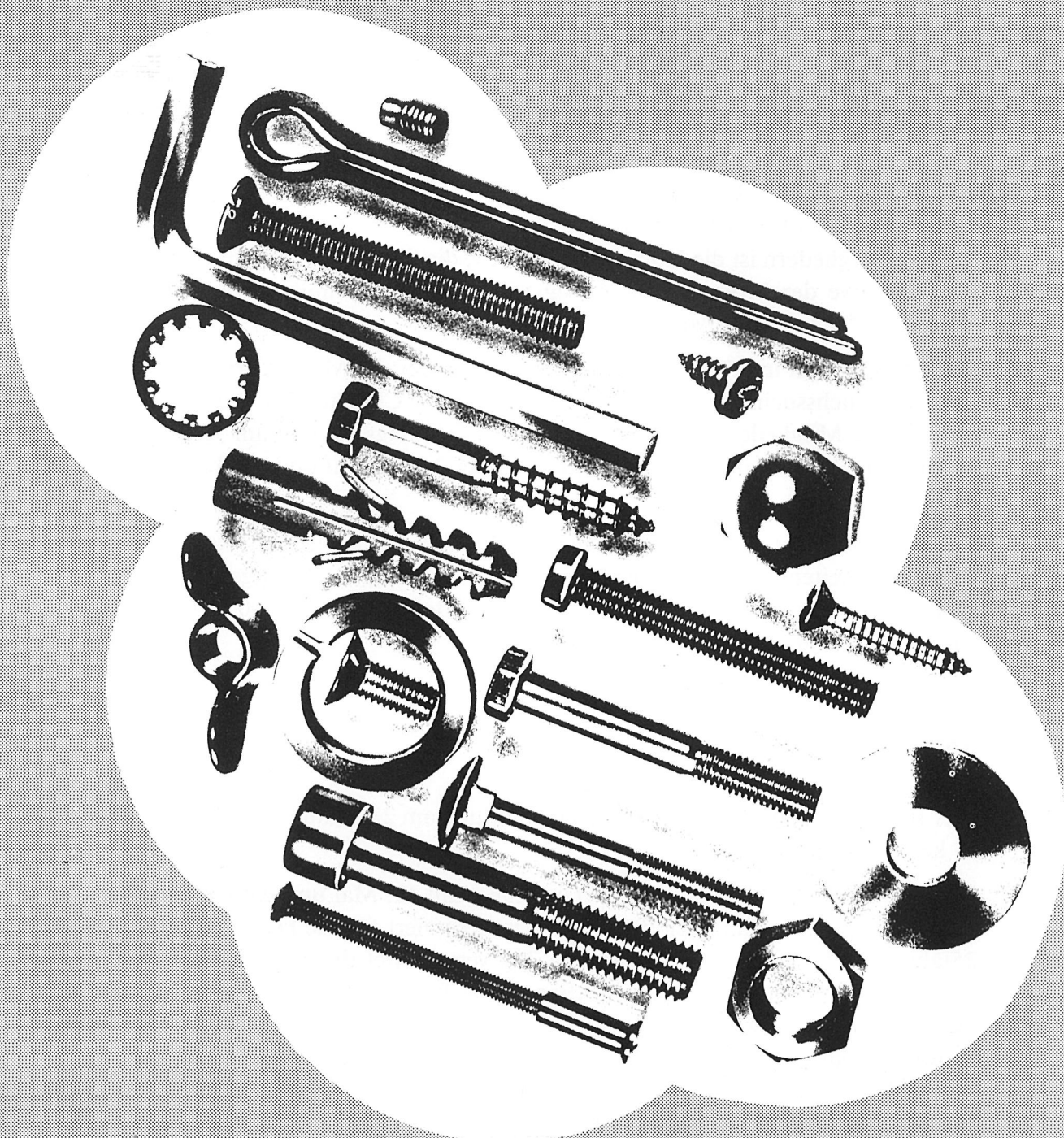
Das Jahr beginnt mit der Mitgliederversammlung am 23. Januar, im Vorstand gibt es keine Veränderungen.

Clubveranstaltungen sind eine Bildersuchfahrt am 19. Mai und ein Geschicklichkeitsturnier am 20. Juli. Der 19. Oktober ist reserviert für die Feierlichkeiten zum 25jährigen Clubjubiläum, am gleichen Tag veranstaltet die Motorsportabteilung die 3. Orientierungsfahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ mit 123 Teilnehmern. Rolf Rummel erringt zum drittenmal die Deutsche Meisterschaft im Automobilslalom, Kreismeister wird Uwe Ströter, der Mannschaftspokal geht an den ACK, das Team Küppers-Radtke gewinnt die Dreiländerfahrt durch Belgien, Frankreich, Deutschland über 1400 km, W. Vollenbruch wird Clubmeister.

1975

Ein neuer Vorstand muß gewählt werden, er etabliert sich mit:

1. Vorsitzender	Dieter Witthaut
2. Vorsitzender	Karl-Heinz Hintz
Geschäftsführer	Dieter Ruhland
Schatzmeister	Hans Ruhland und Hans J. Schubert
Schriftführer	Werner Vollenbruch
Sportleiter	Rolf Rummel und Peter Meisenkothen



Alles aus einer Hand

Lieferprogramm: Blechschrauben, Dübel, Fächerscheiben
 Federringe, Federscheiben, Flügelmuttern, **Gewindeschrauben**
 Gewindestifte, Holzschrauben, Hutmuttern, Innensechskant-
 schrauben, **Muttern**, Scheiben, Splinte, Stiftschrauben
 Verschlussschrauben, Zahnscheiben

Stahl-Ms-Edelstahl-Alu Weitere Sorten auf Anfrage

Ihr verlässlicher Handelspartner



Schrauben GmbH

Carl-Zeiss-Str. 7 * 5628 Heiligenhaus * Telefon: (02056) 60014-17 * Telex: 205635 * Telefax: (02056) 60056



Das Jahresprogramm beginnt mit einem ADAC-Gefahrentraining — auch Schleuderkursus genannt — am 8. Mai, die Clubfahrt folgt am 25. des gleichen Monats, am 21. Juni ist das Geschicklichkeitsturnier und am 20. September River-Boat-Party auf der Ruhr und dem Baldeneysee.

In diesem Jahr verliert der ACK seinen Clubbegründer Julius Winken. Auf die Ausrichtung eines Herbstfestes wird daraufhin verzichtet.

Der „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ wird als Leistungsprüfung auf dem Nürburgring ausgetragen, der Betätigungsboom der Aktiven ist ungebrochen. Clubmeister wird Jürgen van Eck.

1976

Die Mitgliederversammlung fällt auf den 21. Januar, Veränderungen im Vorstand gibt es nicht. Der Club zählt 105 Mitglieder.

An Veranstaltungen wurden durchgeführt: Am 7. Februar eine Karnevalsfete im Seeblick, die River-Boat-Party am 27. Mai, am 14. Juni eine Bildersuchfahrt und am 26. Juni das Geschicklichkeitsturnier. Am 5. Dezember fand das traditionelle Herbstfest statt. In diesem Jahr ist erstmals die Beteiligung der Mitglieder an Clubveranstaltungen rückläufig, was durch Gastteilnehmer ausgeglichen wird.

Auch bei den aktiven Motorsportlern ist eine rückläufige Tendenz erkennbar, die Sportleiter Rummel und Meisenkothen weisen in ihrem Bericht darauf hin. Die „Fürstenberg-Rallye“ allerdings verzeichnet das Rekordergebnis von über 150 Teilnehmern. Peter Meisenkothen wird Clubmeister in der Sparte genehmigungspflichtiger Veranstaltungen, Jürgen van Eck in den genehmigungsfreien.

1977

Am 14. März ruft der Vorstand zur Versammlung, Neuwahlen stehen in diesem Jahr nicht an. Es wird beschlossen, das Herbstfest und auch die Fahrt um den „Fürstenberg-Pokal“ ausfallen zu lassen. Am 1. Mai gibt es eine Bildersuchfahrt und am 19. Mai wieder die Bootsparty auf dem Baldeneysee. Ein Geschicklichkeitsturnier wird am 25. Juni mit mäßiger Beteiligung durchgeführt und als Ersatz für das Herbstfest am 4. November in kleinerem Rahmen auf Schloß Landsberg gefeiert. Im Archiv ist der Bericht des Sportleiters nicht zu finden, damit schließt der Chronist dieses Jahr etwas unvollständig und unbefriedigt.



ALTSTADT

REISEBÜRO

WIR GEBEN UNSER BESTES FÜR IHRE REISE!

Umfangreiches Fachwissen qualifizierter Mitarbeiter,
großes persönliches Engagement, sorgfältige Auswahl unserer Vertragspartner, individuelle und faire Beratung, den Einsatz modernster Computertechnik und eine angenehme Atmosphäre.

Mit weniger sollten Sie nicht zufrieden sein!

Altstadt Reisebüro Kettwig

– Ihr persönliches Reisebüro –
Hauptstraße 40 · 4300 Essen-Kettwig
Telefon 02054 / 83916



1978

Der Vorstand steht zur Neuwahl an, das Ergebnis ist:

1. Vorsitzender	Karl-Heinz Hintz
2. Vorsitzender	Rolf Rummel
Geschäftsführer	Dieter Ruhland
Schatzmeister	Hans Ruhland
Schriftführer	Dieter Ruhland
Sportleiter	Peter Briele und Peter Jezuhsek

Der Club ist auf 86 Mitglieder geschrumpft, am 4. Mai wird die River-Boat-Party organisiert, vom 2. bis 3. September gibt es eine Clubfahrt zum Nürburgring und am 30. September trifft man sich zum Herbstfest auf Schloß Landsberg wieder.

Um die Sportabteilung wird es etwas ruhiger, dennoch läuft am 18. Februar die 5. Orientierungsfahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ mit 100 Teilnehmern. Ein Beifahrerlehrgang für angehende „Franser“ zählt 20 Interessenten, davon 6 ACK-Mitglieder. Die ewig Etablierten treiben weiter Sport, und so gibt es Werner Schiffer als Clubmeister im ONS-genehmigungspflichtigen und Jürgen van Eck im freien Sport, während Rolf Rummel und Karl-Heinz Hintz sich mit einem BMW bei Läufen zur Tourenwagen-Europameisterschaft in England, Österreich und der Tschechoslowakei tummeln.

1979

Der ACK wird 30 Jahre alt, der Vorstand beschließt auf der Versammlung am 28. Februar zu diesem Anlaß auf dem Kettwiger Marktplatz eine Informationsveranstaltung in der Hoffnung, damit dem Mitgliederschwund zu begegnen. So wird am 15. September der halbe Marktplatz belegt, Wettbewerbswagen und ein Rettungswagen der ONS herangeschafft, der Bus vom ADAC Nordrhein ist da, es gibt Altbier und Bohnensuppe, Rainer Herrmann zeigt Minicars und Peter Briele macht eine Suchfahrt für jedermann. Alles da, nur kein neues Clubmitglied, wir müssen irgendwas falsch machen.

Die 6. Orientierungsfahrt war da schon gelaufen, nämlich am 20. Januar, eine richtige Mini-Monte, mit Schnee, Eis und Kälte. Es gab noch ein Geschicklichkeitsturnier und am 8. September eine Clubfahrt. Rolf Rummel wurde Clubmeister im ONS-Sport und Peter Meisenkothen im Clubsport.

Natürlich gab's zum 30jährigen auch ein Festabend, mit der Oldtime-Swing-Band in der Wellmuth.



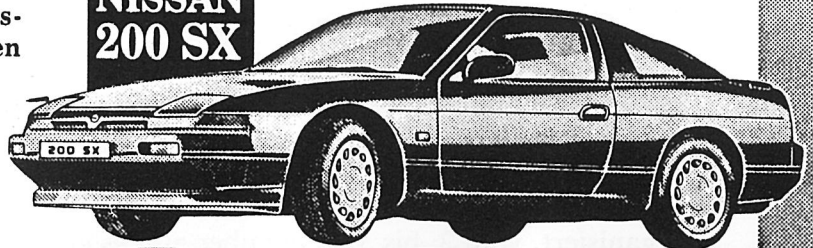
200 SX 16 Ventile, Turbolader und Ladeluftkühlung, 124 kW/169 PS, 3-Wege-Kat. Der neue High-Tech-Sportwagen: Multi-Lenker-Hinterachse, Servolenkung, Anti-Blockier-Bremssystem, Luxus-Ausstattung. 4-Stufen-Automatik gegen Mehrpreis. 3 Jahre Lack-Garantie.

Unser Preis: DM 41.900,—

Nissan Finanzierung durch AKB: 4,99% effektiver Jahreszins. 30% Anzahlung. Laufzeit 12, 24, 36, 47 Monate.

NEU!
NISSAN
200 SX

3 Jahre (max. 100.000 km)
„Technik-Garantie“.



200SX

Testsieger in „Auto Motor Sport“ vom September 1989

KROLL & Cie GmbH

5628 Heiligenhaus
Höselstraße 138
Telefon 0 20 56 / 29 29

KROLL & Cie GmbH

5620 Velbert
Dellerstraße 3—9
Telefon 0 20 51 / 5 68 88



1980

Das Jahr beginnt mit der Mitgliederversammlung am 31. Januar, Wahlen für Vorstandsämter sind erst im nächsten Jahr. Am 12. Juni sieht sich der Vorsitzende gezwungen, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Aufgrund des § 6 unserer Satzung werden Dieter Ruhland und Dieter Witthaut aus dem Verein ausgeschlossen. Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung geben den Anlaß für eine Satzungsänderung, für die jedoch in der Versammlung keine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit vertreten ist.

Am 23. März startet die Fahrt um den Clubwanderpokal, der noch zwei weitere folgen (Termin nicht zu ermitteln). Der Vorsitzende lädt mit einem Rundschreiben am 26. September in den Kemmannshof ein, um für mehr Teilnahme an den Clubfahrten zu werben. Leider ist die Resonanz sehr negativ, es erscheinen 2 — in Worten zwei! — Mitglieder von 76.

Die Sportabteilung schickt 61 Starter zur 7. Fahrt um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“ am 26. April auf die Strecke. Clubmeister werden im ONS-Sport Rolf Rummel und im Clubsport Peter Meisenkothen.

1981

Am 10. Januar ehren wir in einer kleinen Feier, in Rummels berühmten Trophäenkeller, die Clubmeister aus dem Vorjahr.

Zum 29. Januar steht die Hauptversammlung an, um den gesamten Vorstand neu zu wählen. Das Ergebnis:

Vorsitzender	K.-H. Hintz
Stellv. Vorsitzender	R. Rummel
Schatzmeister	P. Meisenkothen
Schriftführer	W. Vollenbruch
Sportleiter	P. Briele

In zwei weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlungen am 23. Juli und am 13. August werden endlich die seit den Vorfällen aus dem Jahr 1980 anstehenden Satzungsänderungen beschlossen. Die neue Satzung wird vom Präsidium des ADAC bereits mit Schreiben vom 8. August 1980 genehmigt und nun beim Amtsgericht unter Nr. 2361 eingetragen.

Die Sportabteilung veranstaltet am 11. April die 8. Clubrallye um den „Baron-von-Fürstenberg-Pokal“. Das Prädikat eines Gau-Pokallaufs bringt uns 133 Teilnehmer. Ein Protest mit Berufungsverhandlung bringt die Veranstaltung ins Schwanken, daß wir für eine weitere sowieso keine behördliche Genehmigung mehr bekommen, wissen wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht.



NIROSTA®-DESIGN, DAS AUS DEM RAHMEN FÄLLT!



**Hans Grimberg
Edelstahl GmbH**

D-4300 Essen 18 (Kettwig)
Postfach 18 52 23 · Montebruchstraße 1—15
Telefon (0 20 54) 12 00-0
Telefax (0 20 54) 1 63 03
Telex 8 579 119 hagr d

NIROSTA® ist ein eingetragenes Warenzeichen der KRUPP STAHL AG



Der Sportleiter berichtet von drei Clubläufen, der erste am 9. März. Das Geschicklichkeitsturnier am 9. Mai muß wegen eines Wolkenbruchs abgebrochen werden, vom 10. bis 15. Juni machen sich ein paar Unentwegte auf zum Tourenwagen-Europa-Meisterschaftslauf in Brünn, der zweite Clublauf ist am 28. Juni und der dritte am 18. November. Fünf Mitglieder des ACK — van Eck, Hintz, Meisenkothen, Radtke und Schiffer — fahren die Tour d'Europe mit. Clubmeister werden wiederum Rolf Rummel im ONS-Sport und Peter Meisenkothen im Clubsport.

1982

Das Jahr beginnt mit der Hauptversammlung am 4. Februar, Wahlen sind nicht an der Reihe. Der Club hat 65 Mitglieder, d. h. die Mitgliederzahl hat sich in 10 Jahren halbiert.

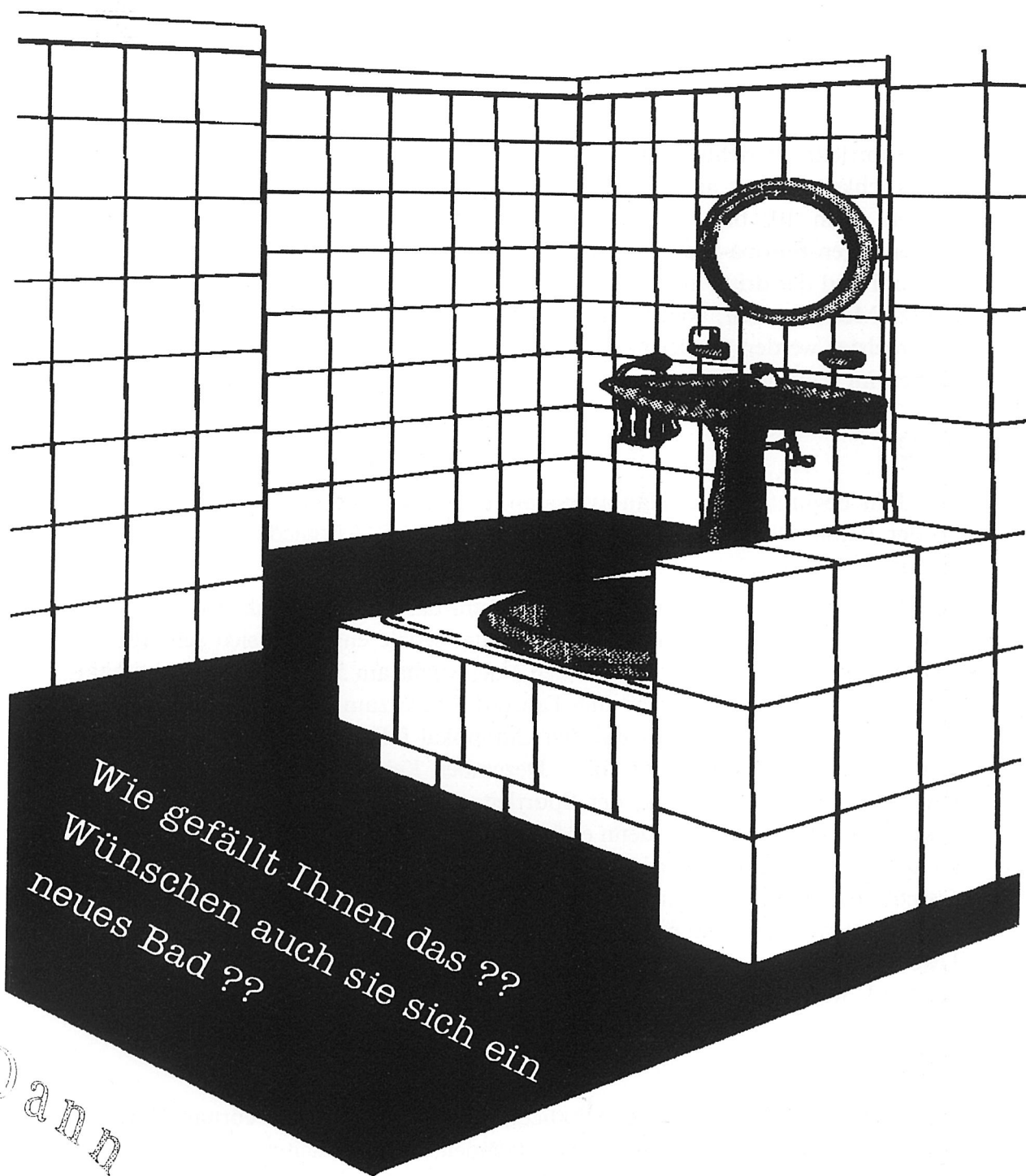
Am 17. April ist der 1. Clublauf, am 5. Juni das Geschicklichkeitsturnier, dem folgt am 17. Juni ein Clubslalom. Sportleiter Briele engagiert sich sehr für das erste Fahrrad- und Mofaturnier für den Nachwuchs am 5. September und organisiert gleich eine Woche später eine Fahrrad-Rallye zum Pfarrfest der Gemeinde vor der Brücke. Die 2. Fahrt um den Clubpokal fällt auf den 17. November, es folgt noch eine Nikolausfahrt am 5. Dezember. Kein Mitglied erfüllt die Bedingungen für den Clubmeister, der Sportleiter ist verständlicherweise sauer. Rolf Rummel wäre es geworden, denn er fährt nach wie vor Rundstreckenrennen, aber so ganz ohne Konkurrenz aus dem Club ist die Meisterschaft nicht nach seinem Geschmack. Zwei Oldtimer, Peter Meisenkothen und Karl-Heinz Hintz, konnten es nicht lassen und fuhren vom 21. bis 23. Mai die „Mecsek-Rallye“ in Ungarn. Uwe Serres und Peter Briele machten Service mit einem Audi-Quattro, kein Ungar verstand, warum der Audi nicht die Rallye und der BMW den Service fuhr.

1983

Wir beginnen das Jahr mit der Mitgliederversammlung am 3. Februar. Nach der neuen Satzung steht das Amt des Vorsitzenden, des Sportleiters und des Schriftführers zur Wahl an. Die Ämter bekleiden jetzt:

Vorsitzender	Karl-Heinz Hintz
Stellv. Vorsitzender	Rolf Rummel
Schatzmeister	Peter Meisenkothen
Schriftführer	Ulrike Jezuhsek
Sportleiter	Peter Briele

Am 23. April wird der 1. Clublauf durchgeführt, ein Slalom im Industriegelände Velbert folgt am 17. Juni, der Nachwuchs erhält seine Chance beim Fahrrad- und Mofaturnier am 3. Juli.



Wie gefällt Ihnen das ??
Wünschen auch sie sich ein
neues Bad ??

Dann
kommen
Sie zu uns

Karl – Heinz Benner

Inh. d. Fa. Franz Winkens

Gas – u. Wasserinstallateurmeister

Zentralheizungs – u. Lüftungsbaumeister

SANITÄR – HEIZUNG – KLIMA

Hildegardstr. 16

5620 Velbert 1

Sie zu uns ➔ 02051 – 81616



Am 10. September testen wir den Nachwuchs nochmals bei einer Fahrrad-Rallye, einige Kilometer mehr fahren Briele, Eikermann, Hintz und Radtke bei ihrem Einsatz an mehreren Zeitkontrollen der Tour d'Europe in Ungarn, Rumänien und Jugoslawien zwischen dem 17. und 25. September. Am 12. November übernehmen wir mit einer starken Truppe die Streckensicherung einer Sonderprüfung der Rallye Köln-Ahrweiler. Die Ardennenfahrt, als 2. Clublauf am 16. November vorgesehen, fällt aus, da die Ardennen wegen plötzlichen Schneefalls unpassierbar sind. Dafür organisieren wir für das Saisonfinale der Kreisgemeinschaft eine Wertungsprüfung im Ruthertal, leider alles „für die Katz“, denn das DRK vergißt den seit Wochen bestellten und schriftlich bestätigten Krankenwagen zu schicken. Die „Interessengemeinschaft der Essener ADAC-Ortsclubs“, der wir seit vorigem Jahr angehören, veranstaltet am 3. und 4. Dezember in der Grugahalle einen Hallen-Moto-Cross.

1984

Die Mitgliederversammlung am 2. Februar sieht keine Wahlen vor, das von Peter Briele zur Verfügung gestellte Amt des Sportleiters übernimmt kommissarisch Peter Jezuhsek. Im 35. Jahr seines Bestehens hat der ACK 68 Mitglieder, Tendenz leicht steigend, die aktive Teilnahme an Clubveranstaltungen eher sinkend.

Der erste Clublauf ist am 1. Mai, ein „Fahrerlehrgang“ vom MSC Wülfrath in Zolder am 27. Mai gilt als 2. Clublauf, der 3. Lauf findet am 6. Juni statt. Mit 7 Fahrzeugen als bestes Ergebnis ist die Bereitschaft zur Teilnahme seitens unserer Mitglieder mäßig.

Am 17. November erleben wir ein wirklich gelungenes Fest zum 35jährigen Clubjubiläum im Seeblick, der „harte Kern“ machte sich morgens um 6 Uhr auf den Heimweg.

1985

Unser Ehrenvorsitzender Max Freiherr von Fürstenberg feiert am 27. Februar noch seinen 84. Geburtstag, am 7. Oktober erhalten wir die Nachricht, daß er uns für immer verlassen hat.

Die Mitgliederversammlung wählt am 7. März Rolf Rummel wiederum zum stellvertretenden Vorsitzenden und Peter Meisenkothen zum Schatzmeister. Der MSC Wülfrath ruft am 1. Mai auf die Rennstrecke nach Zandvoort, wir werten diese Veranstaltung als Clublauf. 13 Mitglieder nehmen am 16. Mai in Kaarst an dem ADAC-Sicherheitstraining teil. Peter Briele holt sich Unterstützung beim NAC Duisburg und kontrolliert die Teilnehmer der Tour d'Europe irgendwo in Marokko. Mit Rolf Rummel haben wir einen Clubmeister für den internationalen Sport, Hermann Dirkes im nationalen und Peter Benner im Clubsport.

Ideen rund ums Auto...

**Wir haben sie,
– bei uns werden sie realisiert!**



Vertragshändler



Reparatur und Wartung aller Fabrikate speziell Suzuki und Mazda
Meisterbetrieb, TÜV-Abnahme (ASU)



Karosserie- und Lackierfachbetrieb
Designlackierungen, Airbrush



FOLIA TEC Fenstertönungsfolien
Einbaustation, Profi-Montage, Top-Qualität



BRIDGESTONE -Depot
Reifendienst



Kü We car-specials

Aerodynamikstyling, Motor- und Fahrwerktechnik an Mazda- und Suzuki-Fahrzeugen, OFF ROAD, exclusives Sonderzubehör, Fahrzeugumbauten



Leihwagen
Reparatur-Ersatzwagen DM 20,- Tagessatz (nicht bei Unfallschäden)



Leasing und Finanzierungen
Vermittlungen auch für Gebrauchtwagen und Zubehör



Gebrauchtwagen
mit car-Garantie

Autohaus Küntzel GmbH

Bachstraße 76 · 4300 Essen-Kettwig · ☎ 0 20 54 / 8 07 37 und 38 90



1986

Am 25. Januar können wir unsere Clubmeister von 1985 ehren, die Mitgliederversammlung im Februar sieht keine Wahlen vor, Rolf Rummel erhält die Silbernadel für 25 Jahre Mitgliedschaft. Der Club hat jetzt 67 Mitglieder.

An Veranstaltungen wurden lediglich ein Clubslalom am 2. April im Industriegelände Velbert durchgeführt, ferner das Jugend-Fahrradturnier und am 7. Juni eine Fahrrad-Rallye. Aus der Teilnahme an weiteren Veranstaltungen befreundeter Clubs konnte eine interne Meisterschaft ermittelt werden. Rolf Rummel wird Meister im Internationalen Lizenzsport, Andreas Katz im Nationalen, Friedel Eikermann wird als erster im lizenfreien Sport geführt und Peter Benner gewinnt den Ori-Pokal.

1987

Am 5. Februar wird von der Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt.

Vorsitzender	K.-H. Hintz
Sportleiter	J. van Eck
Schriftführer	P. Briele

Schatzmeister P. Meisenkothen steht nicht zur Neuwahl an, Rolf Rummel als stellvertretender Vorsitzender gibt im Lauf des Jahres sein Amt zurück, das kommissarisch Karl-Heinz Benner übernimmt.

Am 2. April verlegen wir unseren Clubabend in die Borbecker Dampfbier-Brauerei. Recht erfolgreich verläuft am 23. und 24. Mai unsere Eifel Fahrt, an der 9 Teams teilnehmen. Vom 19. bis 26. August machen sich 5 Fahrzeuge auf den langen Weg nach Budapest, um neben dem Grand Prix der Formel 1 ein umfangreiches touristisches Programm zu bewältigen. Diese „Jahresfahrt“ soll fester Bestandteil unseres Jahreskalenders werden, natürlich jeweils mit anderem Ziel. Am 26. September sind wir verantwortlich für die Sonderprüfung Eule-Homberg der Rallye Niederberg, und am 5. Dezember endet das Jahr mit einem Nikolaus-dobeln.

1988

Auf der Mitgliederversammlung am 4. Februar wird K.-H. Benner als stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Die Jahresfahrt führte vom 5. bis 14. Mai zur Mille Miglia für historische Fahrzeuge nach Italien. Die Fahrt dieser Fahrzeuge durch San Marino war ein Erlebnis für Fotofans.

Immer wieder wird ein Mittelpunkt gesucht!

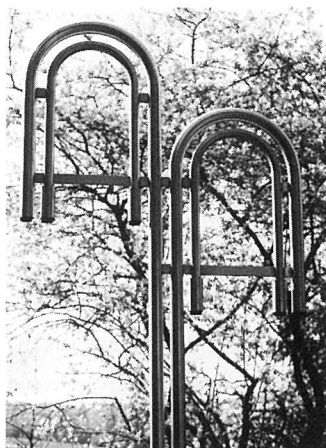
Ob kommunale oder Industrieverwaltung, Kurhaus oder Krankenhaus, Hotel, Schloß oder Privathaus, ein Garten oder Park ist überall vorhanden. Geben auch Sie Ihrem Garten oder Park einen Mittelpunkt. Einen Mittelpunkt mit dem Gartenprogramm von HAGRI.

Der bekannte Industrie- und Fahrzeugdesigner Pollmann lieferte den Entwurf zu dem brillanten Gartenprogramm von HAGRI.

Hohe Gartenleuchte, niedrige Gartenleuchte für den Weg, eine Parkbank, zwei- oder mehrsitzig, ein Abfallbehälter sowie, falls erforderlich, auch ein Terrassengeländer, sind die Bestandteile dieses brillanten Gartenprogrammes. Da es sich bei diesem exklusiven Programm nicht um Großserien handelt, ist eine individuelle Herstellung möglich. HAGRI geht auf Ihre Sonderwünsche ein. Lassen auch Sie sich von dem Zauber eines gut gestalteten Gartenprogrammes in Ihrer eigenen Umgebung einfangen. Die Halogenstrahler in den Gartenlampen geben auch Ihrem Garten einen besonderen Lichteffekt.

Das NIROSTA®-Gartenprogramm hat eine geschliffene und matt polierte Oberfläche, die die Farbe der Umgebung durch Spiegelung aufnimmt.

(NIROSTA® ist ein eingetragenes Warenzeichen der KRUPP STAHL AG.)



EDELSTAHL-ROSTFREI-PROFIL GMBH

D-4300 Essen 18 (Kettwig) · Postfach 18 52 47 · Montebruchstr. 1—15
Tel. (0 20 54) 12 00-0 · Fax (0 20 54) 16 3 03 · Telex 8 579 120 epro d

AUTO GASTES



**Meisterbetrieb
Kraftfahrzeugtechnik
Motorenbau und Fahrwerke
20 Jahre Rennsporterfahrung**

**Hofackerstr. 54 * Telefon: 0208 / 57733
4330 Mülheim a. d. Ruhr**

DIE Adresse für ihren BMW !



Ein paar Tage Urlaub in der Toskana waren vorgesehen, bevor am 1. Mai die Firma Ferrari besichtigt wurde. Am 2. Juni hatte der MSC Wülfrath die Rennstrecke von Zandvoort gemietet, zwei Teams des ACK nahmen an der Veranstaltung teil. Ein Fahrrad-Turnier stand noch auf dem Programm, bevor sich unter Führung von K.-H. Benner eine stattliche Gruppe aufmachte, um das 24-Stunden-Rennen am Nürburgring mitzuerleben. Vom 22. bis 23. Oktober beteiligten sich 8 Teams an unserer Ardennenfahrt, die Friedel Eikermann ausrichtete. Die Kreisgemeinschaft veranstaltete am 5. November die Rallye Niederberg auf dem Nürburgring, der ACK war verantwortlich für die Sonderprüfung von Breitscheid bis zur Hohen Acht. Mit dem schon traditionellen Nikolausdobeln wurde dieses Jahr beschlossen.

1989

Eine Mitgliederversammlung am 16. Februar wird neu anberaumt und am 16. März durchgeführt. Michael König übernimmt das Amt des Schatzmeisters, der Vorstand im Jubiläumsjahr setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Karl-Heinz Hintz
Stellv. Vorsitzender	Karl-Heinz Benner
Schriftführer	Hans-Peter Briele
Schatzmeister	Michael König
Sportleiter	Jürgen van Eck

Am 2. März treffen wir uns zu einem Dia-Abend über die Jahresfahrt 1988 zur Mille Miglia in den Salzburger Stuben in Essen, als Gastteilnehmer hat Herr Kobbe zu diesem Abend geladen. Für den Clubabend am 6. April wird die Dampfbier-Brauerei in Borbeck ausgesucht. Zwei Fahrrad-Turniere stehen am 21. Mai und am 4. Juni zur Ausrichtung an, Peter Briele organisiert beide Veranstaltungen. Am 17. Juni treffen sich wieder die Nürburgringfans, um zwei Tage (und Nächte) am Nürburgring anlässlich des 24-Stunden-Rennens auszuharren. Mit dem Hinweis auf die Informationsveranstaltung und den Festabend am 14. Oktober anlässlich des 40jährigen Bestehens des ACK, auf die Clubfahrt am 1. November, einer Nikolausfahrt des NAC am 3. Dezember und unserem Dobelabend am 9. Dezember beende ich mein Vorhaben, 40 Jahre Vereinsgeschichte des Automobil-Club Kettwig in Stichworten aufzuzeichnen.

September 1989

Karl-Heinz Hintz

50 Jahre und kein bißchen leise. . .

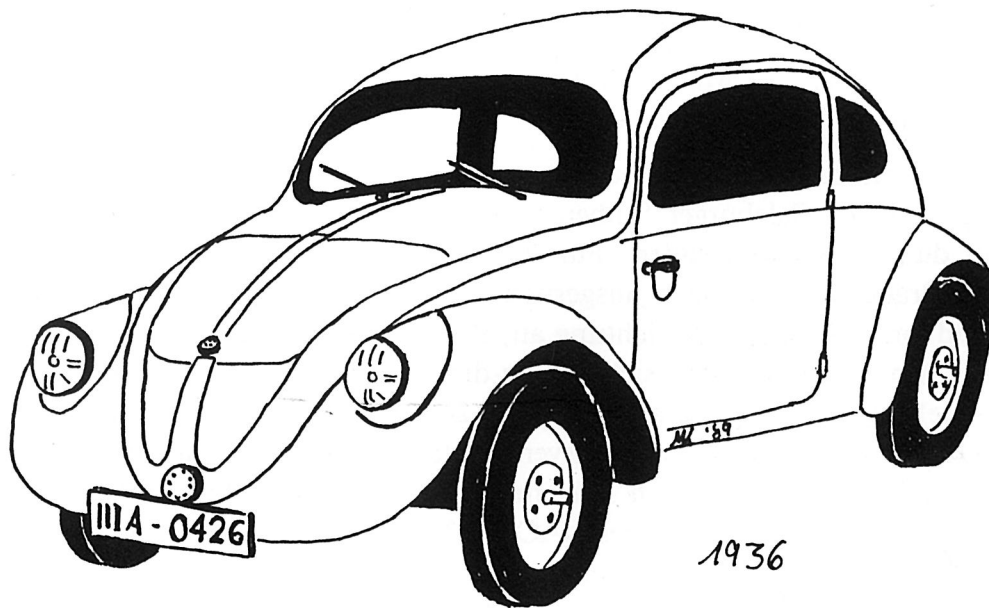
Ein nicht ganz ernst zu nehmender Nachruf auf den VW Käfer von Michael König.

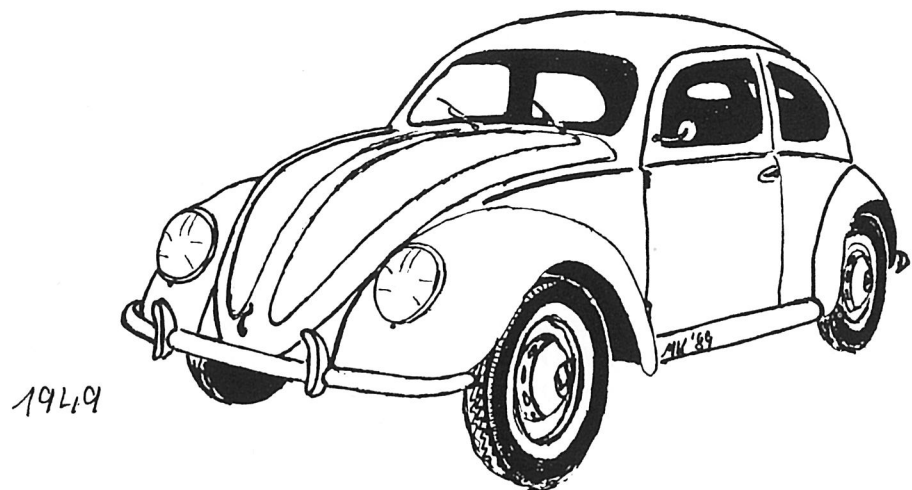
1. Teil — Die Entstehungsgeschichte:

1936 Ein jeder soll ein Auto haben. „Und zwar eines mit luftgeköhltem 4-Zylinder-Boxermotor im Heck, 985 ccm Hubraum, 24 PS Leistung, Verdichtung 5,6 : 1, Drehstabfederung vorn und hinten, Seilzugbremsen, Radstand 2400 mm, Bereifung 4.50-16, Leergewicht 600 kg. . . na, und er muß mindestens 100 Sachen laufen — was meinen Sie, läßt sich so was bis morgen bauen, Herr Brosche?“

Dann könnte man doch glatt 3000 km in 29,48 Stunden fahren, vorausgesetzt er wäre vollgasfest. Keiner denkt an einen Rückwärtsgang. Herr Brosche denkt daran. Ein weitsichtiger Mann in einer engen Zeit.

Die erste Probefahrt über die Autobahn verläuft zur Zufriedenheit: der kugelige kleine Wagen läuft sogar etwas schneller als 100 km/h, weil der Tacho mogelt — „Aber die Heizung, mein lieber Brosche. . .“ Betrübt blickt der Tester auf seinen angesengten linken Stiefel, als er aus dem Wagen steigt, und vergißt darüber völlig, daß er ja eigentlich gar keinen Führerschein hat.





50 Jahre und kein bißchen leise. . .

2. Teil — Die ersten 10 Jahre danach:

1945 *Die Zeiten haben sich geändert. Sofort werden die restlichen Volkswagen mit 24-PS-Motoren aus 1131 ccm Hubraum ausgeliefert — damit man schneller rückwärts fahren kann?*

1951 *Die ersten deutschen Autofahrer, teilweise noch barfuß im VW unterwegs, sind nicht länger gewillt, sich jede Quälerei gefallen zu lassen. Das VW-Werk reagiert spontan und spendiert neue Heizkörper. Sie sind fast so gut wie die alten.*

1952 *Ein Volk kommt langsam in die Gänge. Der VW-Vergaser erhält eine Beschleunigerpumpe. Der VW dazu passend verstärkte Stoßstangen. Das ebenfalls neu eingeführte dreieckige Drehfenster in den Türen erweist sich durch die folgenden 30 Jahre hindurch als preiswerte und praktische Einrichtung, wenn man mal in den VW möchte, aber keine Schlüssel für den eigenen (oder fremden) Wagen hat.*

1953 *Man ist auch nicht mehr so ganz allein auf der Autobahn, von hinten kommen immer mehr Automobile, die teilweise sogar noch schneller sind; der VW erhält größere Heckfenster ohne Mittelsteg, damit sein Fahrer die Lichthupen mitkriegt und rüberhuscht.*

1954 *Auf der rechten Fahrspur kommt man an den Wochenenden trotzdem ins Grüne oder an die See. Die Erhöhung der Motorleistung auf 30 PS bei 1192 ccm Hubraum reicht für eine geschätzte Höchstgeschwindigkeit von 110 km/h. Die Familien sind teilweise bis zu 10 Minuten früher in der Sommerfrische und sehen noch Stunden später bei Kotelett und Kartoffelsalat die Mittelstreifen an sich vorbeirasen.*

50 Jahre und kein bißchen leise...

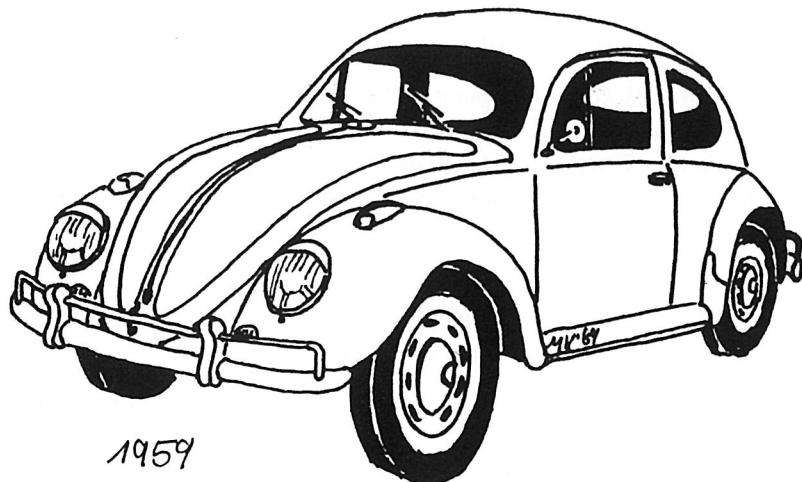
3. Teil — Mit Vollgas in die Wirtschaftswunderzeit:

1956 *Da man schon wieder mehr zu brauchen scheint als das, was man am Leibe trägt, entdecken die ersten Urlauber, daß bei ihrem VW der Kofferraum schon voll ist — da steht ein Motor drin. Die VW-Werke weisen in einer bundesweiten Flugblatt-Aktion auf den Gepäckraum unter der Kühlerhaube hin, unter der kein Kühler ist, sondern ein Reserverad. Dieser Gepäckraum wird noch einmal entschieden vergrößert, und Familien mit drei Kindern ohne Koffer können jetzt neben ihren bisherigen Kleidungsstücken noch 2 Paar Socken mehr in die diversen Lücken rund um den Reservereifen stopfen. Auch die beliebte Beifahrer-Frage, was denn da hinten im Kofferraum so einen martialischen scheppernden Lärm macht, kann nun beantwortet werden: es ist der zuverlässigste und lauteste Motor der Welt.*

1957 *Da ein rechter VW-Fahrer lieber den Gummischlauch seines platten Reifens flickt, anstatt das Reserverad zwischen Unterhosen hervorzukramen, weil dieses mit seinem Luftdruck die Scheibenwaschanlage betreibt, führt Wolfsburg den schlauchlosen Reifen ein. Eine bessere Gräuschkämmung des Motorraums (hinten) macht den Einbau eines kräftigen Autoradios erstmals sinnvoll. Aber die Heizung...*

1958 *Echte VW-Fans, die trotz der europäischen Wirtschaftslage nicht auf ein Auto mit der notwendigen Ellenbogenfreiheit umsteigen können, erfreuen sich am neu eingeführten Schiebedach aus PVC-Kunststoff und darüber, daß die Abgase, die zusammen mit der Heizungsluft das Wageninnere so mollig gestalten, durch ein Loch mehr wieder abziehen können.*

1960 *Ein neues Jahrzehnt stellt neue Anforderungen. Der VW-Käfer wird ihnen mit 34 PS weniger als gerecht, erhält aber hochmoderne Blinkleuchten auf den nach wie vor pummelig geschwungenen Kotflügeln, da die alten Winkerblinker bei einer angepeilten Spitzengeschwindigkeit von 115 km/h garantiert davonfliegen würden. 3000 km könnte man nun in 25,91 Stunden schaffen, aber alle wollen nach Italien. Durch einen abermals vergrößerten Gepäckraum wird Platz geschaffen für wahlweise 2 weitere Paar Socken oder eine leere Chiantiflasche.*



1959

50 Jahre und kein bißchen leise. . .

4. Teil — Die goldenen 60er Jahre:

1961 *Das ewige Auf und Ab über die Alpenpässe bringt außer neuen Rückleuchten für die bekannt griffigen VW-Bremsen auch zahlreichen Luxus in Form einer mechanischen Benzinanzeige — das Kopfrechnen und die manuellen Kilometerzähler mit Haftmagneten haben ein Ende.*

1963 *Ingeniöse Verbesserungen an der Frischluftheizung mit Wärmetauscher führen zur Einführung des Stahlkurbeldaches. Die Umrüstung des bislang nutzlosen Heizungsdrehknoifes auf zwei in Zukunft nutzlose Heizungshebel führt zur Einführung des Nachfolgermodells des VW-Standard, des VW 1200 A (Heizung identisch).*

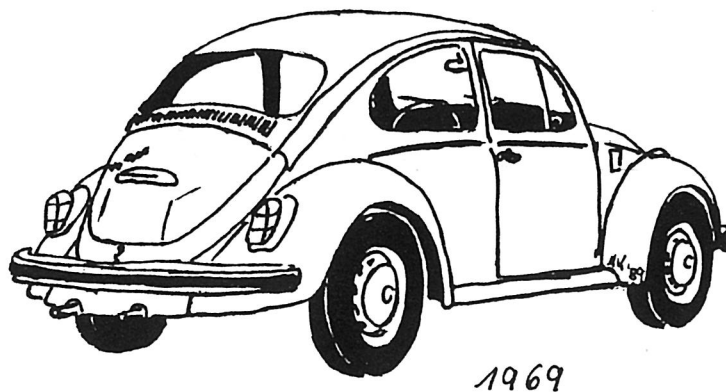
1965 *Ja, es geht immer schneller voran in der Mitte der 60er Jahre: mit 40 PS aus 1285 ccm Hubraum kann man kaum noch auf eine Lichthupe verzichten, auf eine zusätzliche Heizdüse in der Mitte eigentlich schon. . .*

1966 *Im VW 1300 ist auch der 1,5-Liter-44-PS-Motor des VW-Transporters lieferbar. Die zusätzliche mittlere Heizdüse verhilft dem VW-Cabrio zum endgültigen Durchbruch. Das Auto ohne Dach mit guter Luft wird immer beliebter, bricht aber gerne in der Mitte durch, wenn es in die Jahre kommt.*

1967 *Mit der neuen 12-Volt-Lichtanlage kann der Käfer auch im Dunkeln gefahren werden. Da kommt man natürlich auf dumme Gedanken. . .*

1968 *Die freie Liebe feiert Feste in Deutschland. In Wolfsburg reagiert man menschlich und mit neuen Verstellnocken an den Vordersitzen; mit 4 anstatt bisher nur 3 verschiedenen Stellungen. Der Wunsch von mittlerweile Millionen VW-Fahrern nach ein, zwei Zentimetern mehr Ellenbogenfreiheit kann jedoch aus traditionellen Gründen nur abschlägig beschieden werden. Und so steckt man weltweit weiter die Füße durchs Zweispeichenlenkrad, wenn es auf die Liegesitze geht (und schaltet so die Warnblinkanlage ein).*

1969 *Der Käfer ist nicht totzutreten. Der VW läuft und er läuft und er läuft. Für den Fall, daß die Werbung ausnahmsweise mal nicht die ganze Wahrheit sagt, gibt es jetzt auch Abschleppösen vorne und hinten; und viele fragen sich, wofür die hintere sein soll: Geht es wieder rückwärts?*



50 Jahre und kein bißchen leise...

5. Teil — Das Ende:

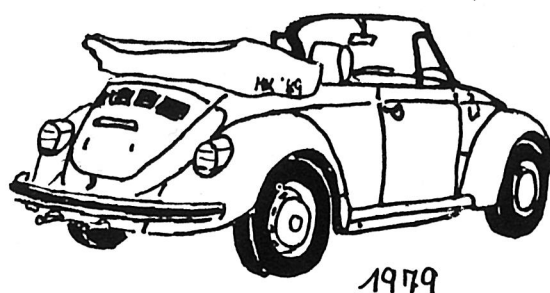
1971 *Von nun an geht es bergab: zwar werden die durch die immer noch freier und freier werdende Liebe arg strapazierten Einzelsitze noch einmal verstärkt, doch die Zukunft hält Einzug durch Türhebel aus Plastik anstatt dieses häßlichen Metalls. Die vergrößerten Heckleuchten, auch Bratpfannen genannt, sowie eine genial ausgetüftelte Innenraumzwangsentlüftung, zwei zusätzliche Frischluftdüsen am Armaturenbrett als gar ein auf Wunsch lieferbares zweistufiges elektrisches Lüftungsgebläse räumen endgültig auf mit dem vertrauten Anblick außen und den heißen Füßen und kalten Köpfen innen — das ist der Untergang für unseren pummeligen Freund.*

Am Horizont drohen die schuhkartonhaften Umrisse einer Blechkiste namens GOLF, die sich die ratlosen Autodesigner der ganzen Welt schon bald zum schlechten Vorbild nehmen sollten — der Käfer, dieses Sinnbild deutscher Nachkriegszeit, rollt hinein in eine Zukunft, in der es nicht mehr eigentlich darum geht, sich zu bewegen, ohne naß zu werden, sondern endlich um die Frage, ob Auto fahren ohne quartzgesteuerte Zeituhr (1973) und verstellbare Kopfstützen (1974) überhaupt noch zumutbar ist. Keiner will den Käfer mehr haben, selbst als Zweitwagen für die Zweitfrau genießt er einen gewissen Ruf der Knickrigkeit; — 1978 schiebt man ihn still und leise nach Brasilien ab, wo er von fremden, dunklen Männern zusammengelötet und angestrichen wird. Diesen Vertrauensverlust können auch Sitzbezüge aus Nietenhosenstoff nicht wieder gutmachen.

1979 *Der Schock für die Schickeria: Der Bau des Käfer-Cabrio, gerade erst als der letzte Heuler entdeckt, wird eingestellt. Es kommt zu Panikkäufen, und nun, 10 Jahre danach, wird die Angst natürlich von Tag zu Tag größer, daß das Zuckerstückchen plötzlich auf der KÖ auseinanderbricht.*

1985 *Nun heißt es endgültig Abschied nehmen vom geliebten Hardtop — Käfer. Wer je einen besessen hat oder einmal drin sitzen durfte, wird tausend gute Gründe haben, ihn zu hassen — und sei es wegen der Heizung. Aber der VW-Käfer war für uns alle zu allen Zeiten besser als überhaupt kein Auto. Und das muß ihn wohl so liebenswert gemacht haben.*

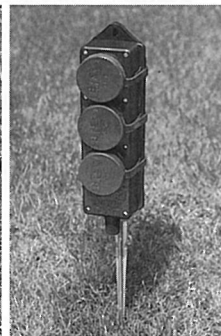
Wir werden Dich nie vergessen. Roste sanft.



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: K.-H. Hintz
Gestaltung: Benner, v. Eck, Hintz
Druckrecht Motiv Kettwig: Tomber, Köln
Auflage 160 Stück, Oktober 1989
Druck: F. Flothmann, Kettwig

**Gummistecker -
Leuchten - Signalgeräte -
seit über 35 Jahren
Zuverlässigkeit und Sicherheit
für Industrie und Handwerk**



**ERS
indulux**

**Wäller GmbH & Co KG · Essen-Kettwig
Mintarder Weg 29/55 · Postfach 18 52 43
☎ (0 20 54) 50 05 ☎ 8 579 103 ☎ (0 20 54) 8 26 06**

Einkaufsfreude...



KARSTADT

Gut einkaufen
schöner leben

Kettwig
Tel. 7011

...erleben

Die Vorteile eines modernen Warenhauses nutzen. Das wünschen sich unsere Kunden. Günstige Preise, interessante Angebote und hohe Qualität sind Ihre Garantie für einen vorteilhaften Einkauf. Ob in den Fachabteilungen, den schicken Boutiquen oder den umfangreichen Shops in unseren Häusern: Unsere Mitarbeiter sind freundlich und hilfsbereit und sorgen für einen fachkundigen Service. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KARSTADT – überall in der Bundesrepublik und Berlin-West
P.S. Sprechen Sie mit uns über Ihre speziellen Wünsche

HWA S 1/88

Wein u. Sekt Spezialitäten

Helmut Münzner

4300 Essen 18 * Eichendorfstr. 13

Tel. Kettwig 02054 / 4539

Wein von der Gräfllich Eltzschen Kellerei Eltville

Vor dem Kauf kostenlose Weinprobe

Lieferung direkt bis in den Keller



Unser ganz besonderer Dank gilt den aufgeführten Firmen und Personen, die uns bei der Verwirklichung unserer Vorhaben anlässlich des 40jährigen Clubjubiläums so hilfreich unterstützt haben:

Altstadt Reisebüro, Kettwig
ARAL Butenberg, Kettwig
Auto Gastes, Mülheim
Benner, Velbert
Blumen Marienberg, Kettwig
Buchmühlen, Kettwig
Edelstahl-Profil, Kettwig
ERSO, Kettwig
Gundi's Blumen, Kettwig
HAGRI, Kettwig
Karstadt, Kettwig
Kettwiger Reisebüro
Kobbe, Velbert
Kroll, Velbert und Heiligenhaus

Küntzel, Kettwig
Meisenkothen, Ratingen
Münzner, Kettwig
Nockmann, Velbert
Optiker Hermanns, Kettwig
Restaurant Flora, Kettwig
Restaurant Knappmann, Kettwig
Restaurant Petershof, Kettwig
Schiffer, Ratingen
Schubert, Velbert
Schwalfenberg, Heiligenhaus
Sparkasse, Essen-Kettwig
Tonding, Essen
VEMO, Heiligenhaus

Ein Besuch lohnt sich !

Gaststätte

« ZUR FLORA »

Inh. Werner Ridder

Essen – Kettwig * Landsberger Straße 59

Telefon 02054 / 2480 oder 81355

Gute Küche * der Chef kocht selbst !

Automatische Bundeskegelbahn

Gesellschaftszimmer

Kalte Bufetts außer Haus



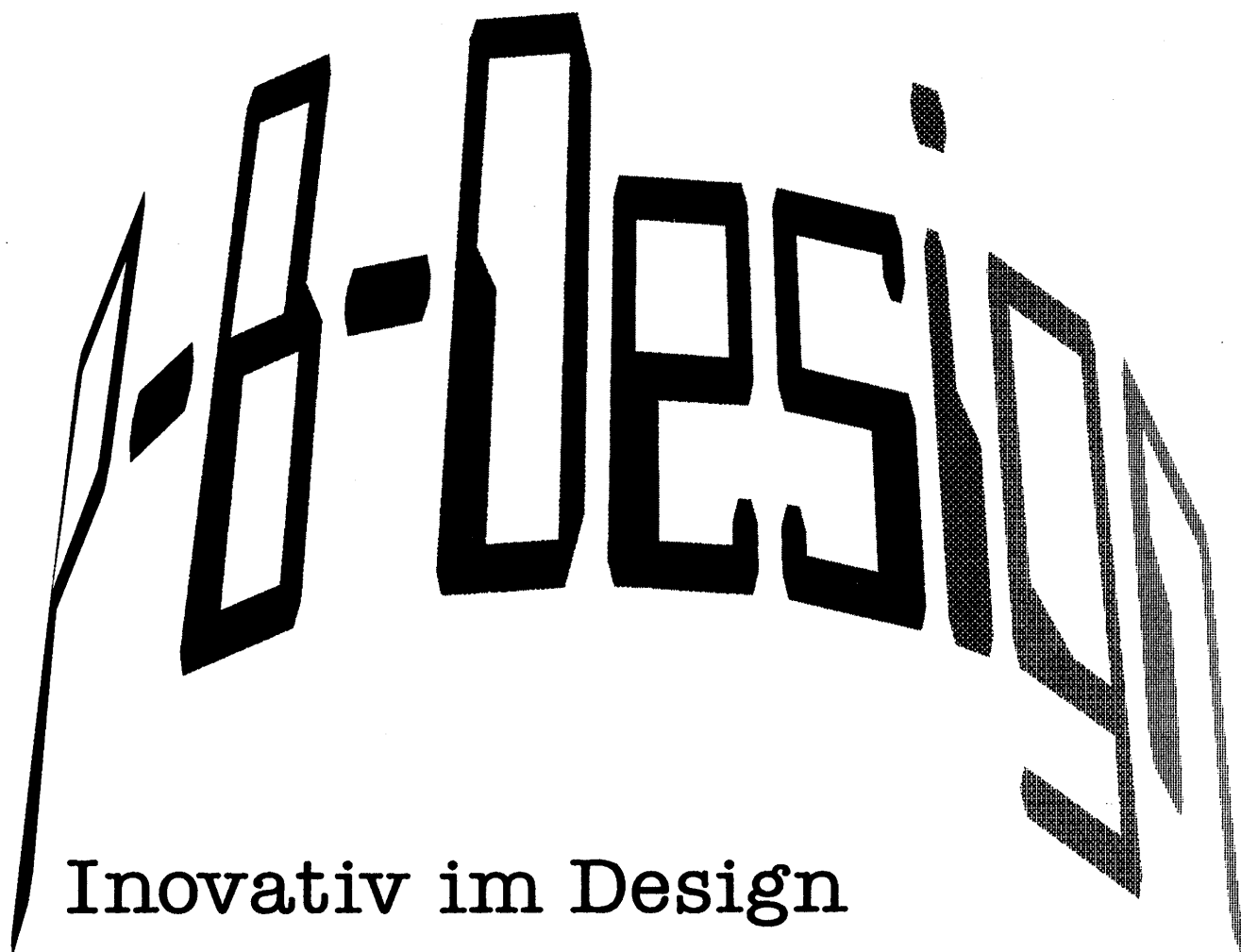
SEIT 1729

DORTMUNDER KRONEN

PILSKRONE

Wie die Krone – so das Pils

Clublokal des Automobil Club Kettwig e.V. im ADAC



Inovativ im Design

Exklusiv in der Gestaltung

Anzeigenentwurf

Drucksachen

Gestaltung von Firmenlogos



Peter Benner

Eschenstr. 4

5620 Velbert 1

Tel. 02053/48440